

GOTT WINKTE MIT SEINEM ZAUBERSTAB, UND STERNE ERSCHIENEN

Jedes Herz ist mit dem Meinigen verbunden. Und jedes Herz ist mit den Sternen verbunden. Natürlich ist alles mit allem verbunden. Von den Sternen kamt ihr her. Von der Sonne kamt ihr her. Als Ich sagte: "Es werde Licht", wurde Licht, und nicht weniger Licht von euch als die Sonne und die Sterne. Die Sterne reflektieren Licht, und so ist es auch bei euch, Geliebte. Ihr reflektiert Licht. Ich kenne den Unterschied zwischen Licht und Liebe nicht. Für Mich sind sie das gleiche. Für Mich ist Liebe erhellt. Liebe erhellt die Welt. Liebe ist alles. Ohne sie gäbe es nichts.

Zum Glück gibt es Licht, und Wir baden in ihm. Licht scheint auf Uns, und Wir scheinen Licht. Ich spreche vom Wir des Ich und vom Wir des du. Ich könnte genauso gut Ich sagen. Ich denke, Ich werde Ich sagen. Ich schwimme in dem Licht. Kaulquappen tun das. Alles schwimmt im Licht der Liebe. Es gäbe keine Swimmingpools mit Wasser ohne Licht und Liebe. Ohne Licht und Liebe gäbe es kein Leben. Leben, Liebe, Licht sind alle das gleiche. Sie alle entkommen Meinem Willen. Mein Wille besteht aus Meinen Verlangen. Ich erstrebte das Leben, und Ich wusste unverzüglich, dass das Leben vom Licht und von der Liebe untrennbar sein würde. Sogar zu der Zeit, als das erste Molekül erschaffen wurde, war Ich mit Licht und Liebe vertraut. Ich kannte ihre Brillanz und ihre Fähigkeiten. Ich wusste, Ich liebte sie. Ich wusste, Ich konnte sie schier lieben. Ich wusste um ihre Tragweite, Licht und Liebe und das Leben auf der Erde. Ich wusste um ihre Bedeutung für Mich.

Ich wusste, sie hätten in die Schöpfung eingebaut zu werden. Ich wusste, ohne sie könnte es keine Schöpfung geben. Ich nehme an, Ich hätte sogar anordnen können, dass das Leben aus der Dunkelheit entsteht, doch wer hätte das tun wollen? Nicht Ich. Sogar der fiktive Luzifer gab sich selbst einen Namen, der Licht bedeutet. Jeder möchte Licht. Wie konnte es einen Gegensatz zu Mir geben? Alles war in Meinem Bilde gemacht, und Mein Bild ist Licht.

Dass Ich die Welt schuf, bedeutet, dass Ich sie anzündete. Mein Herz war ein Zauberstab des Lichts, der es der Schöpfung stattgab, in Erscheinung zu treten. Und ihr erschiebt auf der weiten Leinwand der Welt. Ich sehe das Licht, wo ihr seid. Wieso, Geliebte, es ist das Licht, was Uns verbindet. Mein Herz ist vielstrahlig. Die Strahlen des Lichts von Meinem Herzen zur Welt hin sind unzählbar, dennoch sind sie nicht unverantwortlich.

Oh, ja, all meine Strahlen sind verantwortlich. Das ist, was der Freie Wille bedeutet. Freier Wille meint nicht Bewilligung, Geliebte. Er meint Verantwortung. Er meint Natürlichkeit. Es ist ebenso natürlich für euch, euer Licht zu scheinen, wie es für Mich natürlich ist, das Meine zu scheinen. Gleich, es ist Mein Licht, das ihr scheint. Ihr seid das Licht, das aus Meinem Herzen scheint. Ihr seid Mein machtvoller Zauberstab. Ich winkte mit Meinem Zauberstab, und Sterne erschienen. Ihr kamt von den Sternen, und die Sterne von euch. Ich kann nicht mit Bestimmtheit sagen, wer zuerst da war, ihr oder die Sterne. Ich denke, alles Licht brach auf einmal aus. Alle Geschichten, so wie es sein soll, können nicht auf einen Schlag erzählt werden. Alle Geschichten müssen einer Reihenfolge nachkommen, die Realität der Schöpfung indes war spontan und unverzüglich. Ein Schritt für Schritt gab es nicht. Es war alles auf einmal. Auf einmal barst ein schönes Licht hervor, und Funken gingen nieder. Liebe und Licht barsten auf die Erde. Sie ist immer noch erhellt. Funken des Lichts und der Liebe funkeln immer noch. Etliche gehen immer noch nieder. Mein Licht auf der Erde ist nach wie vor blendend. Seid ihr durch das, was Ich gemacht habe, nicht geblendet? Entsinnt euch, dass Ich euch gemacht habe, und dass Ich euch helles Licht gemacht habe.

=====

DER OZEAN DER LIEBE

Die Welt wird recht bald in ihren wahren Farben erscheinen. Ihre wahren Farben sind hell und klar. Sie wird nicht mehr länger Minderes als die Wahrheit beherbergen. Sie wird ihre verfeinerten Farben der Wahrheit, der Klarheit und des guten Willens herzeigen. Ja, ihr geht darauf zu, in der Welt zu leben, von der immer geträumt wurde, von der ihr immer geträumt habt. Geliebte, durch eure Unschuld, durch eure Wahrheit, durch eure Klarheit, durch eure Bereitwilligkeit werdet ihr für Jeden Größe auf der Erde erschaffen. Eure Wahrnehmung der Welt wird klar sein, und jene wird eurer Sichtweise nachkommen. Das war immer so. Euer Traum einer Welt von gänzlicher Schönheit und Liebe bereitet sich, in Erscheinung zu treten. Er wird auf dieselbe Weise zu sehen sein, wie Wasser kocht. Das Wasser kocht noch nicht. Es steht still. Und dann fängt es an zu blubbern.

Auf die gleiche Weise beginnt ein Samen zu sprießen. Der Samen erhält Wasser. Zunächst gibt es kein Anzeichen für eine Änderung. Und dann sprießt ein winziger Spross hervor.

Auf die gleiche Weise wird ein Küken ausgebrütet. Zunächst ist da das Ei, das warm gehalten wird, gleichwohl, das Küken bildet sich heran, und gerade zur rechten Zeit erscheint es.

Wenn es zur Welt kommt, ist es das gleiche, jedoch unterschieden. Ungeachtet eurer Glaubensüberzeugung und eurer Wahrnehmung - ein Samen wird sprießen, ein Küken wird ausgebrütet. Alles, was ihr zu tun habt, ist, zuzusehen. Ihr seid Zuschauer bei einem Wunder. Ihr seid ein Zuschauer bei den vielen Wundern rund um euch herum. Trotzdem, selbstverständlich habt ihr einen Einfluss. Um wie vieles glücklicher sind ein Spross und ein Küken, sobald ihr freundlich an sie denkt!

Was die Welt anbelangt, dort seid ihr mehr als ein Zuschauer. Das, was ihr wahrnehmt, erbringt den ganzen Unterschied. Eure Wahrnehmung ist das Bewirkende.

Versteht ihr Mich? Die Welt ist eurer Sichtweise nachgekommen, woraus sie auch immer bestand. Ganz natürlich tritt nun die Macht der Wahrnehmung und der Sichtweise Meiner Kinder auf Erden in den Vordergrund. All Meine Kinder auf Erden werden eine große Gezeitenwelle der Liebe erzeugen, die all das Strandgut und Treibgut aus der Welt fortwaschen wird. Mittels eurer Bewusstheit wird die Sonne hell und klar durch den Ozean der Welt scheinen, und die Welt wird in Erscheinung treten, wie sie wahrhaft in all ihrer glänzenden Pracht ist.

Es läuft darauf hinaus: Ihr seid der Eindringling der Welt. Sobald ihr Güte und Erbarmen erblickt, leistet ihr in der Güte und im Erbarmen einen Beitrag an die Welt. Selbstverständlich wird die Zeit kommen, wo es fortan keinen Bedarf mehr an Erbarmen geben wird, denn, sobald Liebe da ist, welche Nachfrage nach Erbarmen soll es da noch geben?

Befindet ihr euch in guter Stimmung, so wird die Welt darauf erwidern. Befindet ihr euch in einer schwierigen Stimmung, wird die Welt gleichfalls unverzüglich darauf eingehen. Die Welt weiß nur darum, auf eure Stimmungen und Gedanken, und darauf, wie ihr über sie fühlt, zu antworten.

Wenn du gerade einen neuen jungen Hund bekommen hast, beginnt er, dich widerzuspiegeln. So wie er heranwächst und gedeiht, ist er im Großen und Ganzen aus deiner Fertigung. Wie der junge Hund mit seinem Leben und den Menschen in ihm umgeht, hängt davon ab, wie du mit dem Hund umgehst. Im Großen und Ganzen schulst du den Hund, wie er heranwachsen wird. Die Welt ist wie dein junger Hund. Deine Haltung ihr gegenüber ist für alles entscheidend. Die Aspekte, die du betonst, und die Aspekte, die du vernachlässigst, sind von alles entscheidender Bedeutung. Durch deine Präsenz in der Welt, durch deine Gedanken und durch dein Sein ertüchtigst du die Welt. Es liegt an dir, das Beste aus ihr zu machen und herauszubringen. Es bist du in all deiner Herrlichkeit, der die Welt dazu bringen wird, über das ganze Gesicht zu lächeln.

=====

HEAVEN #2748 - 3.6.08 - Yes, Free Will

JA, FREIER WILLE

Gott sprach

Du hast auf jeden Fall einen freien Willen. Ich gab ihn dir.

Du könntest sagen, Ich gab dir die Welt, und, dass die Welt eine Illusion ist. Somit könntest du sagen, Ich gab dir die Illusion des freien Willens und in Wirklichkeit keinen freien Willen. Du könntest sagen, der freie Wille ist ein Mythos, vielleicht ein 'Also - weißt du!'

Ja, es gibt Vorsehung, und, ja, es gibt Vorauswissen, und, ja, es gibt jene Dinge, über die du keinen direkten Einfluss hast, obschon du mehr Einfluss hast, als du denkst. Demnach beeinflusst du durchaus das Wetter. Du beeinflusst die Nachrichten. Möglicherweise hast du nicht einmal zur Kenntnis genommen, was in den Nachrichten läuft, und doch hast du sie beeinflusst. Du hast mehr Einfluss, als du weißt. Immer schon hattest du einen größeren Einfluss, als du wusstest.

Schau, hättest du keinen freien Willen, so wärest du ein junger Hund oder eine Pfandsache. Gleich, welcher Fall, du wärest ein schlichter Rezipient aller Faktoren im Leben. Geliebte, hättet ihr keinen freien Willen, was würdet ihr hier auf der Erde tun? Wäre jeder einzelne Aspekt eures Lebens vorgeordnet, wieso dann sich behelligt fühlen? Gäbe es keinen freien Willen, so würdet ihr dasitzen wie ein Klumpen und das Leben geschehen lassen, als hättet ihr aus euch heraus keinen Willen.

Zum Glück gab Ich euch den freien Willen. Ich sagte euch, geht hinaus und vermehrt euch. Hättet ihr keine Option, Geliebte, wieso hätte Ich euch das gesagt?

Ich bot euch den freien Willen dar, wie auch, Anderen den freien Willen zu gewähren. Das ist ein Mandat, das Ich euch verlieh. Übt es aus, Geliebte. Ihr seid kein Blatt im Wind. Ihr seid ein fühlendes Menschliches Wesen mit einem eigenen Willen. Besser ist es, Ihr habt einen eigenen Willen. Wer ist für euer Leben, so wie ihr es lebt, verantwortlich, sofern nicht ihr?

Sicherlich, ihr entscheidet nicht über alle Gegebenheiten, und dennoch liegt es euch nicht an, euch bei der Verantwortung für euer eigenes Leben, und dafür, wie ihr mit den Gegebenheiten umgeht, die euch umgeben, aus dem Staub zu machen.

Sicherlich, ein Schicksal scheint zu existieren, und ihr seht dem entgegen, euren freien Willen zum Einsatz zu bringen. Geliebte, was euer Geschick betrifft, habt ihr einiges Sagen.

Ja, nicht alles liegt in deinen Händen. Oder doch?

Also, eine Zeit wird kommen, wo dein Wille völlig mit Meinem Willen in Einklang steht. Du hast den freien Willen, um deinen Willen mit dem Meinen in Übereinstimmung zu bringen. Unterdessen du näher und näher zu Mir kommst, findest du heraus, was dein Wille ist. Du findest heraus, dass dasjenige, was du willst, das gleiche ist, was Ich will. Du findest heraus, dass du auf die gleiche Weise denkst, wie Ich es tue. Du findest heraus, dass du siehst, wie Ich sehe. Du hast dich selbst nicht verloren. Du hast dich gefunden. Denke nicht, du habest deinen freien Willen aufgegeben. Du befindest dich schlicht an einem Ort, wo du dir selbst gegenüber die Liebe und die Weisheit, die die deinigen sind, nicht verleugnest. Es ist nicht so sehr, dass du dem Führer folgst; vielmehr anerkanntest du deine Einsheit mit Mir. Wir, Geliebte, vermengen uns, wir vermengen uns aufs Schönste.

Die Zeit wird kommen, wo du nicht mehr weißt, ob deine Gedanken die deinen oder die Meinen sind. Derart vollkommen wird Unsere Vereinung sein, dass du Unsere Weisheit voll und ganz bewillkommnest. Was, Geliebte, ist Weisheit außer Mein Wille? Was sich hier zuträgt, ist, du siehst aus dir selbst heraus, was Mein Wille ist, und demzufolge nimmst du ihn als deinen eigenen an. Du bist weder hilflos noch unglücklich.

Allerdings hattest du immerzu den freien Willen, um auf die eine oder andere Weise zu handeln. In einem gewissen Sinne ist nichts eine vorausergangene Aussage.

Eine vorausergangene Aussage ist, dass du zu Mir kommen wirst. Und, ja, da ist Meine Gunst. Nicht anders ist deine Gunst zugegen.

Indes ist alldies selbstverständlich ein Palaver, da Wir Eins sind, und - wer schert sich schon um Theorie?

=====

HEAVEN #2749 - 4.6.2008 – Take Wing and Fly, Beloveds!

BREITET EURE FLÜGEL AUS UND FLIEGT, GELIEBTE!

Gott sprach

Lasst es euch von den Vögeln, die fliegen, zeigen. Sie denken nicht daran, wie das mit dem Fliegen geht. Sie breiten schlicht ihre Flügel aus und fliegen. Sie haben den Impuls und folgen ihm dann.

Ich bitte euch nicht, im Wortsinne zu fliegen, und doch mache Ich den Vorschlag, nicht so viel zu denken, bevor ihr irgendwas tut, das ihr euch vorgenommen habt. Allzu oft denkt ihr euch allerhand Gründe aus, weswegen es zu tun und weswegen es nicht zu tun sei. Ihr wägt die Warum's und Wozu's bemessend gegeneinander ab. Ihr habt wohl die Neigung, euch mit eurem Denken zu fesseln, mit eurem Überdenken, mit der Analyse eurer Handlungen hin und her, bevor ihr in die Luft abhebt, falls ihr einen Flug unternehmt. Geliebte, ihr bändigt eure Freude. Ihr stellt Solltens vor euren Verlangen auf. Sagt öfters Ja zu euch selbst.

Es ist in Ordnung so, eurem Herzen zu folgen, wohin es euch nimmt. Eure Motivation hat nicht auf Erfolg oder Versagen zu gründen. Wie wär's mit Freude am Tun, mit Freude an der Absicht, mit Freude an den Möglichkeiten! Geliebte, im Leben, da schaut ihr nicht nach etwas Gewissem. Nach etwas Gewissem schauen vermag euch bloß zu immobilisieren. Das Leben ist nicht dafür bestimmt, darüber befunden zu werden. Es ist dafür vorgesehen, gelebt zu werden. Genug gedacht! Tretet in die Prügelei ein. Seid jemand, der sein Leben lebt. Auf diese Weise genießt ihr euer Leben mehr.

Wer sagte euch an, das Spiel zu spielen, während ihr mit euch selbst uneins seid?

Geht voran, Geliebte, und kennt nicht alle Antworten im voraus. Kennt gar keine Antworten. Ihr könnt sie überhaupt nicht kennen. Zuguterletzt, es obliegt euch nicht, euch selbst gemäß den Wahrscheinlichkeiten anpassend umzugestalten. Dehnt euch stattdessen aus.

Was macht es aus, ob ihr die Sterne erreicht oder nicht? Es zählt, dass ihr soweit kommt, wie ihr könnt. Es zählt, dass ihr euch auf den Weg macht. Es zählt, dass ihr euch ausdehnt. Bietet euch selbst das Universum dar.

Sagt zu dem Universum: »Hier bin ich! Ich werde große Sprünge und Schranken nehmen. Ich werde das tun, wobei ich zuvor gezögert habe. Ich werde es wagen, meinem Herzen zu folgen, wohin es mich nimmt. Ich

werde nicht waghalsig sein, aber gleichfalls werde ich mich nicht hemmen. Ich werde aufhören, es mit der Vorsicht zu übertreiben. Ich bin nicht für sichere Wetten hier auf der Erde. Ich bin hier, um das Leben zu leben, und ich könnte es genauso gut im vollsten Maße leben. Worauf habe ich gewartet? Nun möchte ich die Chancen nehmen, so wie sie kommen, eine nach der anderen. Was immer die letztlichen Resultate sein mögen, ich kann am Ende schier vorankommen. Welcher Vorteil soll darin stecken, still zu stehen?«

Du musst kein Rennen gewinnen, bevor du mit ihm anfängst. Du musst das Ergebnis nicht kennen. Das Wunderbare ist, dass du in dem Rennen bist.

Was gibt es, was dich wohl vom Leben zurückhalten könnte? Eine Art Angst. Angst vor dem Verlieren. Angst vor Verlegenheit. Angst davor, dass du keinen Beifall bekommst und nicht bewundert wirst. Angst davor, dass du vielleicht angesehen wirst, als wärest du töricht.

Geh los und verliere, und du wirst herausbekommen - diese Ängste sind nichts.

Das Leben ist kein Kartenspiel, das du spielst, um zu gewinnen. In Sachen Leben kann man allein gewinnen. Du gewinnst Erfahrung. Du wirst die Errungenschaft haben, dem Leben einen Wirbel überreicht zu haben.

Wenn du Bedauern über Dinge hast, die du in der Vergangenheit nicht getan hast, dann tue sie jetzt. Wenn du eine Kleiderdesignerin werden wolltest, dann mach dich auf und entwirf jetzt Kleider. Was immer du vielleicht bedauerst, nimm jetzt Schritte darauf zu. Lass das ruhig amateurhaft sein. Du musst kein ausgebuffter Professioneller werden. Wenn du davor Angst hast, aus deinem Leben einen Haufen Unordnung zu machen, dann stehen die Chancen gut, dass du eine Menge versäumt hast.

All diese Ängste, die euch von eurer Bestimmung abhalten könnten, sind selbstaufgelegt. All diese Ängste, die euch zurückgehalten haben könnten, sind das Ego, das euch über den Kopf schlägt. Lasst das Ego beiseite und geht direkt nach vorne zur Linie. Breitet die Flügel aus und fliegt, Geliebte!

=====

HEAVEN #2750 - 5.6.2008 - A Rose among Roses

EINE ROSE UNTER ROSEN

Gott sprach

Wie unerschrocken ist ein kleiner Krokus! Der Boden ist vielleicht immer noch gefroren, und der kleine Krokus streckt trotzdem seinen Kopf heraus.

Wie unerschrocken ist ein Löwenzahn! Er wird sogar zwischen den Rissen eines Bürgersteigs heraus wachsen.

Diese kleinen Blumen fühlen sich nie vorberechtigt. Sie empfinden nie, sie seien kühn oder zu kühn. Sie wissen schlicht, sie sind in die Erde gepflanzt, um zu wachsen und zu blühen, und demzufolge bereichern sie die Welt.

Wenn eine Blumenzwiebel oder ein Unkraut derart waghalsig ist, könnt ihr das nicht auch?

Was veranlasst einen Löwenzahn, sich zurückzuhalten? Welche Entschuldigung hat eine Pusteblume dafür, nicht zu blühen?

Was tun Meine Kinder vielleicht, um sich davor zurückzuhalten, zu blühen?

Ein Löwenzahn denkt nicht: "Jemand hat etwas einzuwenden, dass ich mich auf seinem Rasen ausbreite." Ein Löwenzahn denkt nicht: "Die könnten Sprays benutzen. Sie könnten mich ausgraben. Sie werden auf mich treten. Sie werden mich nicht mögen."

Ein Löwenzahn ist nicht blöd. Er mag wissen, dass ihm Rosen vorgezogen werden. Aber das bringt ihn nicht zum Einhalten. Ein Löwenzahn weiß, seine Vorgabe gilt Mir, und das ist alles, was er wissen muss. Das macht ihn stark. Das bringt ihn dazu, er selbst zu sein, welche Hindernisse es auch geben könnte. Tatsache ist, für einen Löwenzahn ist nichts ein Hindernis. Ein Löwenzahn schreckt alle Übergriffe ab. Er hält durch, egal was kommt. Kein Wunder, ein Löwenzahn wird als zählebiges Unkraut angesehen! Ein Löwenzahn braucht keine Beschattung. Dass man ihn als zählebiges Unkraut sieht, nagut, er nimmt das als Kompliment.

Ihr könnt von einem Löwenzahn lernen. Von einer Rose auch.

Pustebblumen brauchen keine Dornen, um sich vor der Welt zu schützen. Ihr eigenes Durchhaltevermögen ist genug. Was die Rosen betrifft, deren Stengel mit scharfen Dornen versehen sind, sie wissen, sie werden trotzdem geliebt. Keiner sagt anscheinend: "Rosen haben Dornen. Ich werde sie nicht mögen."

Rosen denken nicht: "Wäre ich nur vollkommen und hätte ich bloß keine Dornen." Nein, Rosen lieben sich selbst, so wie sie sind mit Dornen und allem sonstigen.

Wäre es doch so, dass Meine Kinder wie wagemutige Pustebblumen und Rosen sind, undurchlässig gegenüber dem, was ein anderer über sie sagen oder denken könnte. Rosen und Pustebblumen sind vollkommen und würdig, so wie sie sind. Sie, nicht einmal eine unter ihnen, finden keinen Fehler an sich. Sie akzeptieren ihre Würde. Und darum ersuche Ich euch. Darum bitte Ich euch: Dass ihr euch als Meine schöne Pustebblume akzeptiert, als Meine schöne Rose, wenn ihr so wollt. Seid mein schönes zählebiges Unkraut, oder eine süß duftende Rose, oder eine Hyazinthe, oder eine Iris, eine Gardenie oder eine Päonie oder sonst etwas. Wie viele Namen gibt es für Blumen?

Wie viele Namen gibt es für Menschenwesen? Zu viele, um sie zu zählen. Ruft euch bei einem einzigen Namen: Gottes Schönes Kind. Möchtest du dir das genug sein lassen? Wenn andere dir andere Namen geben oder dir Adjektive zuwerfen, so achte auf Mich und nicht auf diejenigen, die den Namen ausrufen. Sie sind bloß Namens-Ausrufer. Sie wissen nichts. Ganz bestimmt kennen sie deinen Namen und deine hohe Geltung bei Mir nicht.

Ich werde sie darin unterweisen. Sie werden nach und nach von Mir lernen. Du bemerkst natürlich, Namensrufer wären keine Namensrufer oder Adjektiv-Werfer, falls sie wüssten, wer sie sind. Ich bezeichne sie eigentlich nicht als Namensrufer. Ich benutze das Wort als einen Begriff, um dir gegenüber diejenigen kennzuzeichnen, die Namen rufen, im Gegensatz zu denjenigen, die die Hiebe der Worte zu spüren bekommen. Alle sind Meine schönen Kinder.

Habe die Stärke der kräftigen robusten Unkräuter, und wisse, dass du in Wahrheit eine schöne Rose unter Rosen bist. Rosen stehen gleichfalls kräftig da.

Was immer du auch in der Welt am meisten liebst, liebe dich selbst und jeden sonst auf die gleiche Weise.

=====

HEAVEN #2751 - 6.6.2008 - Return to Innocence

KEHRT ZUR UNSCHULD ZURÜCK

Gott sprach

Sind nicht Früchte und Blumen Meine Botschafter? Sind das nicht alle Tiere des Feldes und Waldes und die Meere? Bist nicht du, du, Mein geliebtes Kind, bist nicht du Mein Botschafter ausgesandt, um der Welt Liebe und Friede auszuliefern?

Du brauchst keinen Titel, keine Uniform. Dein Titel lautet Geliebtes Kind Gottes, und deine Uniform ist, was auch immer du gerade trägst. Du brauchst keine Dienstmarke. Dein Leben ist deine Dienstmarke. Per Geburt verdienst du alle Ehren, die dir beschert werden können. Die Sache ist: Du ehrst dich selbst nicht genug. Das scheint der Fall zu sein, stimmst du mir da zu?

Andererseits, wieso möchtest du dich in so vielen Ecken der Erde nach Belohnung umschauchen? Wieso schaust du überhaupt oder irgendwo nach ihr, indessen du von Meiner Ehre besessen bist, um damit deinen Anfang zu nehmen? Kann jemandes Berücksichtigung oder Zurschaustellung der Billigung wirklich mehr bedeuten als die Meine? Unterdessen ihr Meine Liebe habt, was fehlt euch, Geliebte? Was könnte euch wohl fehlen?

Ist es das, dass ihr nicht an Meine Liebe glauben könnt, und dass ihr deswegen nach mehr und mehr Ansehen in der Welt Ausschau haltet? Ich züchtige euch nicht für eure Suche nach mehr, Geliebte. Das tue ich nicht. Jedoch gestatte ich mir, mich zu wundern und mich zu fragen. Vielleicht gibt es noch mehr Zeichen der Liebe und der Hochachtung für Mich, um sie dir zu überreichen. Ich habe das Beste aus Meinen Fähigkeiten herausgeholt, Ich habe alles versucht, dies und das.

Ich hätte es so gerne, dein Herz zu füllen, damit es nicht länger nach ich weiß nicht was ächzt. Ich verstehe, dass dein Herz nach mehr ächzt. Ich möchte dich gerne bitten, Mir zu sagen, wonach dein Herz ächzt, obschon, Ich weiß, wonach dein Herz ächzt, es liegt tiefer als die Gedanken, die dir in den Sinn kommen könnten.

Ich weiß, dass jedes Herz nach einem glücklichen Leben zuhause ächzt, und dass das nicht jeder hat. Das ist genug, um einem Herzen Schmerzen zu bereiten. Also, wie können wir das lösen? Wie können wir die Häuser rund um die Welt ohne Unfrieden und Wettbewerb ausstatten? Wir wissen, dass Reichtümer nicht die Antwort bedeuten. Oh, vielleicht für eine Minute sind sie das. Aber was dann?

Wir wissen, ohne Reichtum zu sein ist auch nicht die Antwort.

Wo kann die Antwort liegen? Du erkennst bereits, dass die Antwort nicht außerhalb Meiner geliebten Kinder zu liegen kommt, und auch scheint der Zugang zu dem Inneren blockiert zu sein. Andererseits, jede Seele auf der Erde würde vor Freude tanzen, und der Freude würde nichts Einhalt gebieten. Mit Sicherheit würde sie nichts abhalten.

Vermutlich kann Ich sagen, dass es da vielleicht zu viel Suche nach dieser inneren Erfüllung anderswo gibt, nicht genau an den falschen Orten, doch auch nicht am richtigen Ort, wo Erfüllung nachhaltig ist. Selbstverständlich möchtet ihr anhaltende Erfüllung, nicht bloß Lockartikel.

Es muss für Meine schönen Kinder wie eine riesige Aufgabe aussehen, im Inneren nach Erfüllung zu suchen. Wo den Anfang nehmen, müsst ihr euch fragen. Wo genau ist innen, müsst ihr euch fragen. Wie gelangt ihr dorthin, und wie verbleibt ihr dort?

Also nun, lasst uns dann vom Äußeren her den Anfang nehmen. Ja, lasst uns von außen her starten. Such dir einen Ozean, um ihn dir anzuschauen. Finde einen Ozean, um in ihn hinein zu springen. Kannst du in deiner Nähe keinen Ozean finden, so finde einen Wald. Oder finde die Sterne! Finde eine Spiegelung der Sonne auf einem Blatt. Oder finde ein Menschliches Antlitz, das dein Herz zum Schmelzen bringt.

Wenn du dich beschränkt findest und nicht einmal aus einem Fenster hinaus schauen kannst, dann finde ein Bild. Dann finde die Darbietung eines Künstlers oder eine Fotografie.

Solltest du keinen Zugang zu Zeitschriften und Büchern haben, so finde ein Bild in deinem Geist. Dein Herz wird sich mit den Gezeiten erheben. Dein Herz wird sich mit dem Bild der Bäume erheben, die von einer Brise angeweht werden.

Finde ein Bild eines Säuglings in deinem Herzen, und sieh, was passiert.

Es passiert, dass du zur Unschuld zurückkehrst und die Verurteilung hinter dir lässt, genau dort, wo sie hingehört, womit sodann die Unschuld immerzu bei dir zu bleiben vermag.

= = = = =

HEAVEN #2752 - 7.6.2008 - Blue Skies

BLAUE HIMMEL

Gott sprach

Ich möchte dir heute morgen allseits beliebte Lieder singen: "Von jetzt an nur noch blauer Himmel!" Oder Ich möchte einfach das gleiche Lied immer und immer wieder singen. Ich möchte bei dem gleichen Lied bleiben, und du wirst sein Echo nie aus dem Sinn bekommen. Es wird sich beständig wiederholen. "Von jetzt an nur noch blauer Himmel."

Was würde deiner Vorstellung nach an der Welt passieren, sobald diese Melodie und die Wörter jedermann durch den Sinn gingen? Welche Umwälzung der Weltordnung wäre die Folge? Was würde sich ändern? Welche Revolution gäbe es im Herzen der Menschen? Wie sähe das Leben aus, wenn jeder die gleiche Melodie summt, die Ich summe?

Was geschähe mit dem Unfrieden? Was erfolgte mit dem Sorgen und mit der Angst? Wohin gingen sie, und wo wären sie? Wo außer im Himmel könntet ihr sein, dort wo der blaue Himmel für immer und ewig herrscht?

"Von jetzt an blauer Himmel."

Es wird keine Störungen geben, oder, falls es sie irgendwie gibt, sie werden nicht erschütternd sein, denn jedermann wird das gleiche Thema durch das Universum tragen. Und was für ein Thema das ist! Vielleicht denkt ihr an mehr Themen dieser Art oder an ein noch besseres. Dieses eine allerdings wird klappen und reichen. Dieses eine wird vollauf reichen.

Regentage werden den Rhythmus Meines Liedes nicht unterbrechen.

Nichts wird den liebreizenden Rhythmus des Lebens unterbrechen. Dachtest du, Wolken könnten das?

Was vermag Mein Singen und Mein Lied zu untergraben? Welche Gestimmtheit des Menschen kann den Schlag Meines Liedes und den Meines Herzens verändern?

Ich singe von dir. Ich singe von dir, und Ich singe zu dir, als sänge Ich zu Mir selbst. Dass Ich singe, ist nichts Neues. Du musst dir gewahr sein, dass Ich zu den Flüssen, den Wäldern, den Wüsten und zum Schnee singe. Was stelltest du dir vor, hält das Universum aufrecht? Wen stelltest du dir vor, der die Sterne an den Himmel

hängte und der das Universum herumwirbelt? Wer pumpt in deiner Vorstellung das Blut durch dein Herz? Wer pumpt in deiner Vorstellung die Lebenskraft in deine Blutgefäße und all die Liebe Gottes in dein Herz?

Ich habe nie damit aufgehört, Mein Lied zu singen. Das Lied, das Ich singe, ist immer das gleiche. Ich singe es in der Sprache der Liebe, und Meine Liebe filtert bis in die Musik, und wird in die Sprache hinein gefiltert, an die du gewöhnt bist. Es gibt keine Sprache, die die Melodie und die Liedzeilen Meines Liedes nicht umwandeln. Es gibt niemanden, der Mein Singen nicht zu hören vermag.

Nun bitte Ich euch, den Kehrreim Meines Liedes zu sein. Ich bitte euch, hinter Mir zu wiederholen: "Von nun an blauer Himmel!"

Welch ein Crescendo wird auf der Erde ertönen! Auf das Singen Meines Liedes hin, und daraufhin, dass jeder Meine Melodie, woher sie auch kommt, hört, werden die Kriege mittendrin stoppen. Harsche Worte werden mittendrin nicht weiter geredet, alles, weil ihr, weil auch ihr Mein Lied singt. Ihr werdet Mein Lied sogar ohne Worte zum Ausdruck bringen, einfach, indem ihr es in eurem Herzen singt, einfach, indem ihr es vor euch haltet, als trüget ihr die Flagge des Himmels. Oh, ja, Geliebte, ihr seid Meine Flaggenträger in diesem Friedensmarsch Meines Liedes über all die Grenzziehungen hinweg, die die Welt aufgestellt hat.

Und nun wird Liebe in jedes Herz hineinwallen, und ohne Worte wird der Friede proklamiert werden, und Friede wird in jedem Herzen und an jedem Fleck auf der Erde sein; alldas, weil Mein Lied von jedem Berggipfel widerhallt, und weil es ernstlich durch alle Herzen in der Welt gesungen wird, die so glücklich sind, die Wahrheit des Lebens zu besingen, und die nie aufhören werden, es zu singen, wohlwissend, dass die Musik und die Zeilen die Wahrheit sind.

=====

HEAVEN #2753 - 8.6.2008 - Add to the Splendor

FÜGT ZU DER PRACHT HINZU

Ein wahrer Führer inspiriert. Ein wahrer Führer übernimmt die Verantwortung frohen Mutes. Er ist der Diener, der Anderen durch seine Führerschaft dient. Man könnte sagen, der Diener ist derjenige, der die meiste Arbeit tut. Sicher ist, die Gesamtverantwortung liegt zum größten Teil auf seinen Schultern. Mögen seine Schultern breit und willens sein. Möge sein Glück in seinem frohen Dienen und in seinem Beitrag für das Gesamte zu liegen kommen.

Ein Führer dient nicht sich selbst alleine. Ein Führer hat eine größere Vision als das. Jemand, der sich selbst allein oder die meiste Zeit dient, dient nicht wirklich. Zur selben Zeit, während er dem größeren Bild dient, dient er sich selbst recht gut. Und er dient Mir aufs Prächtigste.

Jeder trägt zu einem glücklichen Zuhause bei, und doch könnte man sagen, die Frau ist der Drehpunkt im Haus, und insofern der Führer, auf dessen Schultern vieles fällt. Öfters ist es ihr Beitrag, der ein Haus glücklich oder unglücklich macht. Eine Menge hängt von ihr ab. Eine Menge hängt von ihrer Disposition ab.

Ich verteile hier keine Rollen, das versteht ihr, doch eine Frau von guter Natur, deren Herz singt, macht ein Zuhause zu einem wunderbaren Ort, um dort teilzuhaben und darin zu leben. Sie ist die Gastgeberin. Sie ist diejenige, die alle begrüßt, die durch die Tür gehen, diejenigen miteingeschlossen, die dort leben. Sie weiß, dass ihr Haus nicht das IHRE ist. Es ist das Haus der Familie, von der sie ein Glied ist. In einem gewissen Sinne ist sie Königin, denn so vieles hängt von ihr ab. In einem anderen Sinne ist sie nicht die Königin, da nicht alles so gehen muss, wie sie es möchte. Lasse jedermann darauf aus sein, das Haus, in dem er lebt, glücklich für alle, die dort leben, zu machen, mache das Haus zu einem willkommenen Ort für alle.

Ganz bestimmt ist das Haus ein Ort des großen Lernens für jeden. Jeder erstrebt Harmonie, und dennoch gibt es allzu oft Auseinandersetzungen. Lass nun jeden auf den Anderen besonnen sein, und denke an deren Stelle. Was fühlen die anderen Herzen? Schlicht Verstehen zum Ausdruck bringen wird alle Herzen stillen. Auch das deine.

Beide, der Ehemann und die Ehefrau sehen vielleicht ihre Rollen als Arbeitspferd. Wenn du deinen Beitrag als Knechtschaft verstehst, wie kannst du dann Eintracht erschaffen? Es ist sicher, deine Sicht muss sich ändern. Fange an, dich selbst als einen wichtigen Beizutragenden zu sehen. Bist du das nicht?

Und deine unvollkommenen Kinder sind auch Mitwirkende.

Alle müssen aus der kurzen Sicht herauskommen und das Gesamte sehen. Die Ganzheit muss bedeutsamer sein als die Einzelheiten. Ja, holt euren Geist aus den Einzelheiten heraus und bringt ihn zu dem größeren Bild. Das Wohlbehagen aller muss bedeutsamer sein als die Annehmlichkeit eines einzelnen. Ich weiß, in der Theorie seid ihr mit Mir darin einig. Es ist das Leben dessen, was nicht immer so leicht ist, oder was gar selten so leicht ist.

Um damit anzufangen, trage einfach im Sinn, dass dein Ziel es ist, für die scheinbar Anderen Wohlbehagen herzustellen. Darin besteht dein Aufgabengebiet. Indem du das tust, schaffst du in Wirklichkeit mehr Behagen für dich selbst. Dein Gespür an Würde wird sich erweitern. Du wirst dahin gelangen, die Bedeutung des Dienstes an dir, an deiner Familie und an der Welt voll und ganz zu erfassen.

Lasse die Vorstellung los, dass Andere vollkommen zu sein haben, oder dass sie dir gegenüber verpflichtet sein müssten. Unterdessen du die Bedürfnisse der Anderen respektierst, wirst du deine eigenen mehr respektieren. Du wirst gegenüber deinen eigenen Bedürfnissen leidenschaftsloser werden, und damit gleichzeitig respektvoller. Du wirst ein Führer sein. Du wirst desgleichen ein Führer deiner selbst sein.

Fügt zu der Pracht hinzu, Geliebte. Das ist alles, was es zu tun gilt.

=====

HEAVEN #2754 - 9.6.2008 - Think like God

DENKE WIE GOTT

Gott sprach

Ich schlug vor einiger Zeit vor, dass du des Morgens aufwachst und zu dir sagst: »Guten Morgen, O Herr, ich bin in Deiner Gegenwart.«

Nun möchte Ich gerne, dass ein anderer Gedanke hinzugefügt wird. Ich möchte gerne, dass du dazunimmst: »Guten Morgen, O Herr, ich bin in Deinem Dienst.«

Möchtest du jetzt, während du aufwachst, beide Gedanken denken? Diese Gedanken inne zu haben, ist eine gute Weise, Mich und deinen Tag zu begrüßen. Diese Gedanken sind ein Segen, den du bei dir trägst.

Ich weiß, du möchtest sehr gerne in Meiner Präsenz und Mir gut zu Diensten stehen.

Ich höre deine Antwort: »Bei allem Glück, Gott. Sag mir nun bitte, wie kann ich Dir am besten zu Diensten sein?«

Und dann sage Ich: »Durch das Sein in Meiner Gegenwart. Das ist alles, was vonnöten ist. Dann folgst du

Meinem Kompass. Dann folgst du Mir.«

Und dann sagst du, mit all deinem Herzen:

»Möge ich immerzu Deiner Präsenz und meines Dienstes an Dir gewahr sein. Möge ich immerfort dienen. Möge ich in Deinem Licht verbleiben und allein Dein Licht verbreiten. Und, danke Dir, Gott, für alle Deine kostbaren Lichter, die du mir als Geschenke überreichst. Ich meine all die Menschen, die ich kenne, aus der Vergangenheit und aus der Gegenwart. Möge ich allezeit froh und dankbar sein. Gott, gib mir alle Hilfe, die ich nötig habe, um meine festgehaltenen negativen Gedanken und negativen Reaktionen wirklich gehen zu lassen. Gott, manchmal bin ich scheinbar unfähig, ernsthaft einen schönen Gedanken zu denken.

Gott, ich bedaure so sehr meine Negativität und habe sie satt, meinen Verdruss bei diesem und jenem, an Stelle der Freude darüber, für Andere hier zu sein. Es scheint so, ich lese alle meine alten Abneigungen auf. Ich wecke sie auf. Ich möchte gerne denken, dass ich gewachsen bin, und dass ich nun aus einer neuen Perspektive heraus sehe, doch meine Reaktion ist der alten gleich. Egal, wie viele Jahre es her ist, ich sehe, wie ich in meinem Geist bei jemandem einschnappe.

Gott, ich bin schnell angedreht oder abgedreht, abhängig davon, wo sich meine Aufmerksamkeit niederlässt, als hätte ich im Hinblick darauf, was meine Gedanken sein werden, kein Sagen. Muss ich nur ein Reaktor sein gegenüber dem, was jetzt geschieht oder was vor vielen Jahren geschah? Ich möchte dies ändern. Nicht eine Minute länger möchte ich auch nur einen nicht hilfreichen Gedanken beherbergen, unterdessen es, wie Du gesagt hast, so viele bessere Gedanken gibt, die man haben kann.

Hebe ich die Gedanken von der Person, an die ich denke, auf? Denken sie an mich und an ihre Unzufriedenheit mit mir? Muss ich ihre Gedanken zurücksenden? Kann ich aus mir heraus bessere Gedanken haben, um sie ihnen zurückzuschicken?

Sofern die Menschen, an die ich denke, Reflexionen von mir sind, dann hilf mir, Liebe zu reflektieren. Wie mache ich das, wenn es nicht das ist, wo ich mich selbst finde? Gott, ist meine Bewusstheit in all diesen Jahren nicht gewachsen? Bin ich unfähig, Deine Worte zu lieben? Wieso sollte es so schwer für mich sein, das zu fühlen, was Du so gerne hättest, dass ich es fühle?«

Geliebte, sagt folgendes in eurem Geist:

»Teurer Freund, teure Freundin, ich hatte das Privileg, dich in der Vergangenheit zu kennen. Und nun sind heute Gedanken an dich plötzlich aufgetreten. Lass mich dir sagen, wie sehr ich jede Verletzung, die ich dir zugefügt habe, bedaure. Ich bedaure, dass ich mich angegriffen fühlte. Ich weiß nicht, ob ich dich das wissen ließ, oder ob ich es einfach vor dir verborgen gehalten habe. Auf jeden Fall, meine Gedanken müssen dich erreicht haben, und ich möchte sie jetzt rückgängig machen. Nun lösche ich alte Gedanken aus meinem Herz, und ich möchte sie gerne aus dem deinen löschen. Lasst uns jetzt Freunde sein. Lasst uns einander in Liebe der alten Zeiten zuliebe in den Arm nehmen. Lass meine Gedanken für beide von uns ein Segen sein.«

Geliebte, wieso, Ich kann hören, wie ihr Ähnliches soeben denkt.

=====

HEAVEN #2755 – 10.6.08 – Go Ahead and Make Mistakes

GEH VORAN UND MACHE FEHLER

Wenn Ich euch eine Wahl gäbe, wo würdet ihr sein? Wenn Ich euch eine Wahl gäbe, was würdet ihr tun?
Wenn Ich euch eine Wahl gäbe, was würdet ihr geben? Und was würdet ihr entgegennehmen?

Vielleicht befindest du dich genau da, wo du sein möchtest. Und wieso nicht? Entlang des Weges allerdings werden dir unaufhörlich Entscheidungen und Wahlen anstehen zu treffen.

Geliebte, Ich gebe euch Wahlmöglichkeiten. Ich vereitle bei euch nichts. Ich gebe euch alle Freiheit der Welt. Erkennt selbst, dass ihr frei seid zu wählen. Denkt nicht anders. Ihr mögt euch keine Handschellen anlegen. Eure Hände sind nicht festgebunden.

Auch wenn ihr euch im Gefängnis befindet, ihr habt hinter Gittern Wahlen zu treffen.

Entsinnt euch, dass Entscheiden und Wählen nicht genau das gleiche ist. Wir können sagen, eine Entscheidung ist eine Wahl, die ihr getroffen habt. Das ist bis zu einem gewissen Punkt wahr. Eine Entscheidung wird getroffen, und das mag genügend sein. Mitunter ist es das. Unmittelbar vor euren Augen manifestiert sich eine Entscheidung, die ihr getroffen habt, von selbst.

Und dennoch ist eine Entscheidung treffen nicht immer das gleiche wie eine Wahl treffen. Eine Entscheidung mag für Jahre und viele Jahre getroffen worden sein, und gleichwohl steht noch eine Wahl aus, getroffen zu werden, um der Entscheidung gerecht zu werden. Es können Jahre und Meilen zwischen einer Entscheidung und der Wahl, um auf deren Grundlage zu handeln, liegen. Manchmal bedarf es des Muts, um eine Wahl zu treffen. Öfters ist das der Fall.

Das soll nicht sagen, dass du jede Entscheidung, die du triffst, zuende zu führen hast. Entscheidungen können unentschieden sein. Sie können umgekehrt werden. Das ist fair. Das Einzige daran ist, du wirst dich wohl dabei nicht veräppeln mögen, indem du, etwa, losgehst und dir eine neue Arbeit suchst, unterdessen du viele Gründe findest, es nicht zu tun. Du musst das nicht, verstehst du. Du magst recht haben, irgendwo anders hinzuziehen, oder überhaupt nicht umzuziehen. Auf jeden Fall, es gilt, dir selbst gegenüber ehrlich zu sein. Trödel nicht herum.

Im Leben gibt es für dich Entscheidungen zu treffen, ob du sie nun magst oder nicht. Und es gibt Entscheidungen, die auf dir beruhen, dass eben du sie fällst.

Wenn ihr Wahlen habt, so wählt. Niemand sagt, eure Wahlen hätten vollkommen zu sein, Geliebte, und gleichwohl sind Wahlen zu treffen.

Gib dir selbst den Spielraum, Fehler zu machen. Was wäre erfunden worden ohne Irrtümer im Laufe des Prozesses? Wieso, jeden Irrtum kannst du als großen Gewinn ansehen. Jetzt hast du etwas unterm Gürtel. Du hast etwas, um es abzuhaken. Du hast etwas versucht. Unbesehen des Ausgangs, du hast gewonnen.

Gehst du in ein Restaurant, so ist es nötig zu bestellen. Und wenn der Kellner dir das Essen bringt, gilt es für dich, zu essen. Bestellen ist bestellen. Essen ist essen. Dein Vertrag mit dem Restaurant ist nicht vollendet, bis du gegessen hast.

Und so gehst du im Leben am Besten, so wie du es kannst, voran. Und du achtest nicht darauf, ob eine Wahl mangelhaft ist. Du machst dir nichts daraus, wenn du hie und da eine getroffene Wahl tilgst.

Leben geht ums Herausfinden. Und wie herausfinden, sofern du nicht wagst, Wahlen zu treffen, und zu schauen, wohin sie führen? Geliebte, niemand weiß es im voraus. Sogar sichere Pfade sind ab und an nicht sicher.

Was du als gewiss erkennen kannst, ist, dass im Leben Wahlen existieren, und, dass du sie zu treffen hast. Sie müssen nicht unwiderruflich sein, und dennoch gibt es Wahlen, die du, einmal getroffen, nicht zurückholen kannst. Die Wahl existiert nicht mehr. Jene zählst du zur Lebenserfahrung zusammen. Zähle die Wahl als

richtig, und sei froh. Erachte jede Wahl, die du machst, als die richtige Wahl, auch dann, wenn sie nicht danach aussieht. Das Gute dabei ist, du hast eine Wahl getroffen. Segne dich selbst.

=====

HEAVEN #2756 – 11.6.08 – You Will Meet Your Universality

DU WIRST DEINER UNIVERSALITÄT NACHKOMMEN

Gott sprach

Im Dienst an Mir wirst du auch dir selbst gut dienlich sein. Der Dienst an mir bedeutet keineswegs, dass du dabei zu kurz kommst. Er bedeutet, dass ihr, Geliebte, euer Denken ändert, zum Nutzen aller. Auf jeden Fall werdet ihr damit nicht allein sein.

Euch über alles stellen ist in Wirklichkeit nichts Schönes. Fakt ist, es bringt Leiden und Verwirrung. Großes Glück zu haben macht es erforderlich, dass du Höherem als dir selbst dienst. Deine Individualität ist nicht alles von dir, was es gibt. Du bist ein Menschenwesen, für das es, um Glück zu erlangen, auch gilt, dem Universum zu dienen. Das ist die schlichte simple Wahrheit. Du kannst dich nur so weit tragen, bis es weiter für dich flimmert. Nach einer Weile bist du des Eigennutzes satt. Er ist einfach für dich nicht genug. Du lebst aus einem umfassenderen Beweggrund heraus. Du möchtest wissen, weswegen du am Leben bist. Wie du das herausfindest, geschieht durch das Anheben des Aszendenten. Ihr steigt, Geliebte, nach Maßgabe dessen, was ihr gebt, nicht, nach Maßgabe dessen, was ihr nehmt, und nicht, nach Maßgabe dessen, was ihr vor euch hinstellt.

Egoismus ist nicht schön, und er ist schlicht für dich nicht genug, nicht für einen solchen wie du, nicht für einen, der in Meinem Bilde gemacht ist. Der Eigennutz murkst dich ab. Er nutzt dich ab. Wirf deine Angelleine weiter in die Welt hinaus, und du wirst einen Schatz fangen. Je weiter du die Leine hinaus wirfst, desto weiter reicht sie, und desto weiter nimmt sie dich mit hinaus. Du wirst einen großen Fisch fangen. Du wirst dein Leben fangen, wirst es herumwirbeln und wirst dich in Weite Länder hinauswagen, wo größeres Glück zu liegen kommt.

Sobald du an deine Individualität weniger angeheftet bist, wirst du deiner Universalität nachkommen, und du wirst anfangen zu wissen, was Glück ist und wo es liegt.

Wenn du leidest, wird ausnahmslos zu viel Aufmerksamkeit auf dich selbst gelenkt, auf diesen isolierten Teil von dir, den du allzuoft als deine Summe und Substanz siehst. Geliebte, das Universum kreist um dich herum. Drehe es sodann in größeren Wirbeln, damit du dein Selbst, dein geduldig wartendes Selbst, tatsächlich kennenlernen wirst. Du wirst tatsächlich anlangen, zu erkennen Wer Du bist und was du hier auf der Erde tust. Wofür du hier bist, das widerspricht mit Sicherheit den Gesetzen des Eigennutzes. Es wurde lange davon gesprochen, der Weg, sich selbst zu finden, laute, sich selbst zu verlieren, die Identifikation mit deinem – mangels eines besseren Wortes – kleinen Selbst zu verlieren. Auf jeden Fall, Geliebte, versteht ihr ziemlich gut, was Kleinheit ist, und weswegen ihr sie gar nicht oder nicht für längere Zeit genießen könnt.

Wenn ihr für größere Dinge bestimmt seid, seid ihr für größere Dinge bestimmt. Seid offen dafür, herauszufinden, was diese größeren Dinge sind. Findet heraus, worin die Größe liegt. Ihr wisst bereits, wo sie nicht liegt. Wagt euch ein wenig weiter vor, Geliebte. Wagt euch jeden Tag ein wenig weiter vor, und fortan wird euer Leben bald das gesamte Universum umfassen, und ihr werdet glücklich, sehr glücklich sein. Dann werdet ihr funkeln, und euer Leben wird funkelnd sein.

Dein Leben wird nicht generell eine Feuerwerksdarbietung sein, dennoch wirst du genügend Reize und Aufregung haben. Du wirst wirklich abheben. Du wirst dich vom Stumpfsinnigen erheben. Du wirst eine neue

Ebene der Existenz betreten. Du wirst hoch fliegen. Du wirst schweben. Und du wirst landen, dich niederlassen und wieder abheben, mit einer Engelsschar um dich herum. Geliebte, ihr seid der Größe wegen hier auf der Erde. Ihr seid nicht hier, um die gleichen zu bleiben und um in den beschränkten Begrenzungen die gleichen zu bleiben. Oh, nein, du fliegst weit über die verpönte Welt hinaus. Du erweiterst ihre Grenzen, denn, so, wie du schwebst, tut es die Welt auch. Du öffnest der Welt die Augen.

Ich segne einen jeden und alle von euch, und Ich danke euch dafür, die Welt näher zu mir heran zu bringen.

=====

HEAVEN #2757 – 12.6.2008 – Beckoned by the Sun

VON DER SONNE HERBEIGEWUNKEN

Gott sprach

Ausdehnen und Zusammenziehen scheinen der Rhythmus der Welt zu sein. Die Kälte kontrahiert, und die Hitze expandiert. Und so auch gehen die Jahreszeiten vor sich. Der Winter verschließt sich, und der Frühling birst in die Blüte hinein.

Und so habt auch ihr, Meine Kinder, eure Jahreszeiten, solche, in denen ihr aktiv seid, und solche, in denen ihr weniger aktiv seid. Jede ist der anderen dienlich.

Könnte es den Frühling ohne den Winter geben?

Könntest du in einem Leben überleben, in dem du immerzu auf die Bergspitze kletterst?

Ist nicht ein Leben, das in langsamem Schritt genommen wird, genauso viel ein Teil des Lebens, wie mit Volldampf voraus?

Sei froh, wenn du dich auf dem Wellenberg befindest, und sei froh, wenn du hinuntergleitest und einen Atemzug nimmst.

Du kannst im Leben nicht bloß ausatmen. Du musst auch einatmen.

Gib dir selbst eine Chance, deine Ressourcen zu sammeln.

Bevor du Geld ausgeben kannst, musst du etwas in der Tasche haben.

Es ist nicht so, dass du deine Ressourcen zu rationieren hast. Es ist einfach so, dass du dir gewahr zu sein hast, dass es Zyklen gibt. Du bist genau so viel ein Teil der Natur, wie es die Bäume sind.

Eine Blume ist noch nicht zu sehen, und dann birst sie in die Blüte hinein, danach verwelkt sie und fällt ab. Der Herbst, der Winter, der Frühling - und dann spielt wieder der Sommer eine Hauptrolle. Und die Sterne wirbeln herum, und die Erde kreist um die Sonne.

Von jetzt an weißt du, dass Ich deine Sonne bin. Und manchmal ruhst du, und manchmal gehst du voran. Es ist nicht so, dass du eine Hemmung wahrnimmst. Es ist einfach so, du weißt, wann es zu handeln und wann es zu ruhen gilt. Nehmt euch eure Nickerchen von Mir.

Bevor du hügelabwärts schliddern kannst, musst du hügelaufwärts gehen. Das eine geht dem anderen vor. Wer weiß, was als erstes kommt, und was macht das aus? Du weißt bereits, auf einem Fuß kannst du nicht gehen. Wenn ein Fuß oben ist, ist der andere unten. Beide sind gut, und beide verdienen, wenn nicht die gleiche Zeit, so doch ihren eigenen Anteil. Beide haben ihren Ehrenplatz.

In der Zeit, die ist, bist du ein Menschen-Wesen in einem Menschen-Körper. Du bist um Vieles mehr als das, und dennoch, für eine unbestimmte Zeit trägst du einen Körper, so wie eine Schildkröte ihren Schild trägt. Er dient ihr eine Zeitlang, so auch dein Körper. Du nutzt deinen Körper, und, als wäre er ein Pferd, macht er es erforderlich, dass du ihm Nahrung, etwas zum Trinken und Ruhe gibst. Es mag sein, dein Pferd kommt manchmal nicht von der Stelle, und manchmal wirst du es drängen, rascher zu gehen, dennoch kannst du es nicht drängen, immerfort schneller zu gehen. Du bist der Führer deines Pferdes, und gleichwohl bist du nicht unnachgiebig, und du bist nicht dafür bestimmt, deinen Körper weiter zu treiben, als er auf einmal zu gehen vermag.

Dein Körper ist nicht allesbedeutend, dennoch ist er wichtig. Alles zu seiner Zeit, Geliebte.

Ihr seid jetzt auf dem Aszendenten, doch das meint nicht, dass ihr aufhören werdet damit, euch umzusehen und auszuruhen.

Macht euch die zahlreichen Schätze der Welt zunutze. Geht bei Tage und schlaft bei Nacht. Gebt dem Körper, der der eure ist, Stärkung. Dankt ihm für seine Jahre an treuem Dienst.

Morgen wird die Sonne wieder aufgehen, und du wirst dich mit ihr erheben, und du wirst wachsam sein, dem Tag zu dienen. Du wachst auf, von der Sonne herbeigewunken. Du bereitest dich für den Dienst in deinem erhaltenen Körper vor. Du erbittest nicht zu viel von deinem guten Bediensteten, deinem Körper, dem Einzigen, den du in dieser Lebenszeit hast. Das ist der Körper, den du jetzt betreuen möchtest. Der Körper dient dir, und du dienst ihm. Ist das kein gutes Arrangement?

=====

HEAVEN #2758 – 13.6.2008 – You Are on a Treasure Hunt

IHR SEID AUF EINER SCHATZJAGD

Gott sprach

Entsinne dich Meines Versprechens, über dich Segnungen zu duschen. Sobald es regnet, erinnere dich dieser Zusicherung, die Ich gegeben habe. Sobald die Sonne scheint, erinnere dich Meines Schwurs dir gegenüber. Lass dir alles eine Erinnerungsgemahnung sein. Denke an Mich. Entsinne dich Meiner und der Segnungen, die Ich unumgebar auf dich gießen möchte. Wisse das. Wisse dies mehr, als du sonst etwas weißt.

Habt Zutrauen in Mich, Geliebte. Habt Zutrauen. Für euch lange Ich zu den Sternen, und Ich händige euch einen nach dem anderen aus. Für euch drehe Ich den Mond herum. Mit Meiner Fingerspitze bewege Ich die Sonne. Ich erschuf alles für euch. Ich erschuf alles Schöne für euch. Und Ich erschuf auch dich schön.

Das Gras macht den Boden für euch weich. Blumen blühen zu eurem Glück. Bäume stehen für euch groß da, als eine Erinnerung, dass auch ihr groß da steht. Bäume geben euch Schatten, und im Herbst fallen die Blätter ab, damit ihr die Sonnenstrahlen in Empfang nehmen könnt. Geliebte Tiere von Mir bieten euch Liebe und Vergnügen. Es gibt ein Übermaß an Schätzen, wohin ihr auch schaut.

All dies ist für euch vorbereitet worden. Denkt ihr, Ich könnte euch nicht mehr Leckerbissen des Universums servieren? Denkt ihr, Ich könnte nicht an noch mehr denken, was Ich für euch, für euch im Leben zum Vergnügen, machen könnte? Das kann Ich. Ich kann an alles denken. Ich denke an euch und an das, was Ich tun kann, um euch besser dienlich zu sein. Möchtet ihr anfangen zu denken, dass Ich jeden Tag bereit bin, euch große und kleine Segnungen zu bescheren? Das ist unumgänglich so. Ich denke an nichts anderes. Ganz bestimmt denke Ich nicht an all die Dinge, an die ihr denkt, Geliebte! Ich habe zu viel zu tun, um Meine Aufmerksamkeit auf das zu richten, was euch oder dem Universum nicht dient. Ich bin hier, um zu dienen, und dienen möchte Ich. Das tue Ich. Ganz bestimmt bin Ich nicht hier, um euch in die Quere zu kommen.

Wendet euer Denken den Gefälligkeiten zu, die Ich beschere. Ich weiß, ihr wollt mehr, und Ich bin geführt und bestimmt, euch mehr zu geben. Es ist nicht so, dass ihr eure Hand ausstrecken mögt. Es ist so, dass euer Herz offen sein mag, um in Empfang zu nehmen. Trefft den Entscheid, nicht einen einzigen Schatz auszulassen, den Ich vor euch positioniere. Keinen einzigen.

Es ist nicht so, dass ihr auf einer Lumpensammler-Jagd seid. Es ist mehr dem ähnlich – ihr geht in den Wald, um Blaubeeren zu pflücken. Selbstverständlich nehmt ihr einen Eimer mit. Ihr seid fertig zum Blaubeeren Pflücken. Ihr seid dafür aufgedreht. Das freilich braucht nicht entsetzlich viel – das Verlangen, die Absicht, und dann hinausgehen, absuchen und einen Eimer tragen.

Im Falle Meiner Geschenke an euch – anstelle des Eimers tragt ihr euer Herz. Ihr erahnt im voraus die Schätze, die Ich für euch in eurem Herzen aufgehäuft habe. Dorthin habt ihr sie gebracht. Eure Begehren flossen zuallererst aus eurem Herzen, und zu eurem Herzen kehren sie zurück.

Ihr seid dann und wann an den Schätzen, die neben euch abgestellt waren, vorbeigegangen. Ihr habt sie passiert, da ihr nicht geschaut habt. Gelegentlich seid ihr über etliche der Schätze fast gestolpert, die für euch bestimmt waren. Immer noch wurdet ihr nicht aufmerksam, derart voreingenommen wart ihr mit etwas anderem. Nehmt euer Herz pulsierend mit euch, wohin immer ihr geht, sodass ihr es öffnen könnt, um ungesagte Schätze zu tragen, die vor euch ausgestreut sind. Sofern etliche Schätze überschwappen, ist das durchaus etwas Gutes. Wenn Ich einmal einen Schatz an euch abgesandt habe, und ihr erkennt ihn, habt ihr ihn in Empfang genommen. Geliebte, Ich lege für euch Schätze aus. Seid nun, zum einen, bereit, sie zu sehen, und, zum zweiten, sie in Empfang zu nehmen, und, zum dritten, sie zu geben. Indes, sobald ihr einmal einen Schatz seht, das ist selbstverständlich, ist das euer Akzeptieren. Akzeptiert die Schätze, die Ich für euch ausgelegt habe, einfach in der Weise, wie ein Maurer mit Ziegeln ein Gebäude errichtet, wobei alle das sehen.

=====

HEAVEN #2759 – 14.6.2008 – ToYour Health

ZU DEINER GESUNDHEIT

Sag Auf Wiedersehen zur Ermüdung. Ermüdung ist eine Last, die du mit dir herumgetragen hast. Du musst sie nicht länger mit dir herumtragen. Ich rede von der Ermüdung, die weder aus einem guten Grund verschwindet noch daherkommt. Ehrliche Ermüdung ist die eine Sache. Ermüdung aus keinem guten Grund ist eine andere. Sei ausgeruht, mit allen Mitteln, aber es ist nicht nötig, in erster Linie auszuruhen, auszuruhen.

Konstante Ermüdung folgt dir auf dem Fuß und gibt dir selten eine Atempause. Höchst wahrscheinlich kommt eine nicht enden wollende Müdigkeit von einer Idee her, die du verkündetest, der Idee, dass du müde bist, der Idee, dass du mehr Schlaf brauchst, vielleicht der Idee, dass du lieber schlafen würdest als wach zu sein. Ich hätte es lieber, wenn du auf dich als ein vibrierendes menschliches Wesen schauen würdest, das hart arbeitet und dann ruht. Das Ausruhen sollte nicht ein Ausruhen vor der Arbeit sein. Arbeite, bevor du ausruhst. Habe einen Grund, müde zu sein, bevor du es bist, und dennoch suche nicht nach Gründen, um zu seufzen und zu sagen :“Ich bin müde“.

Vielleicht gibst du dem zu viel Aufmerksamkeit, wie du dich nach jeder Drehung fühlst. Lass zu solchen Zeiten deine Aufmerksamkeit ins Freie gehen. Zentriere dich zu solchen Zeiten selbst außerhalb von dir. Es ist besser, sich nicht zu sehr auf sich selbst zu konzentrieren. Wenn du dir selbst zu viel Aufmerksamkeit gibst, bist du daran gebunden, dich unpässlich zu fühlen, so, wie wenn sich viele Leute auf dich konzentrieren und ein jeder sagt:“ Wie fühlst du dich heute? Bist du müde? Überarbeitet? Fühlst du dich nicht so gut?“.

Es ist besser, sich selbst nicht solche Fragen zu stellen. Sag lieber zu dir: “Was für ein großer Tag! Ich fühle mich so energiegeladen. Ich habe heute so viel Energie. Wow, ich fühle mich wie ein Superwesen heute! Schau, die Röte auf meinen Wangen!“

Du wirst dein Leben umdrehen durch die Art, wie du mit dir selbst sprichst. Erwarte Müdigkeit, und du wirst sie bestimmt haben. Schalte dich für Energie hoch, und du wirst sie haben. Im Großen und Ganzen wirst du

serviert bekommen, was du geordert hast. Nun, gib mir jetzt keine Liste von Ausnahmen, weil du dann deine Liste affirmierst. Zu bestätigen, dafür gibt es bessere Sachen. Bestätige diese.

Wirst Du nie wieder sagen: "Ich fühle mich heute vom Wetter mitgenommen"? Möglicherweise macht dir das Wetter zu schaffen, aber du musst es weder dir selbst noch der Welt ankündigen. Suche nach Hinweisen dafür, wie gut du dich fühlen wirst.

Ihr mögt sagen, dass ich euch empfehle, nicht auf euren Körper zu hören. Geliebte, ich empfehle euch, nicht exzessiv auf euren Körper zu hören. Ich will dich und deinen Körper mal mit einer Mutter und ihrem Neugeborenen vergleichen. Es gibt einen Unterschied zwischen einer Mutter, die überbesorgt ist wegen ihres Babys, und die auf jedes Geräusch von ihm achtet, und wegen jedem Piep besorgt ist, und einer Mutter, die sicher ist hinsichtlich ihres Babys und nicht wegen jedem Mucks aufgeregt wird. Genauso, wenn eine Mutter Jeden zum Schweigen bringt, damit das Baby schlafe, werden Geräusche den Schlaf des Babys stören. Bei einer Mutter, der Geräusche beiläufiger erscheinen, wird das Baby über alles hinweg schlafen. Verstehst du, worauf es ankommt?

Übertreibe einfach nicht das Gewahrsein deines Körpers. Dein Körper ist stark und gesund. Das ist die Information, mit der du ihn füttern mögest. Wenn du deinem Körper erzählst, dass er immer müde ist, so wird es so sein. Dein Körper hört jeden deiner Gedanken. Wie sich dein Körper in gegebenen Momenten fühlt, hat sich schlicht nicht in deinem Geist zu befinden. Halte Ausschau nach Gesundheit und Energie, von der Ich will, dass du sie hast, und die dein ist, um sie zu behalten.

[Übersetzt aus dem Englischen von Stefan Gracher / ThB]

=====

HEAVEN #2760 – 15.6.2008 – Learning to Play the Piano

KLAVIERSPIELEN LERNEN

Gott sprach

Euer Leben ist wie ein Klavier, das ihr spielt. Ein Leben ist ein Leben. Ein Klavier ist ein Klavier. Auf einem Klavier können allerhand Noten gespielt werden. Es kann schnell oder langsam gespielt werden. Es kann allerhand Klänge erzeugen, harmonische und disharmonische. Eine große Bandbreite ist auf dem Klavier darstellbar.

So auch beim Leben.

Und ihr könntet sagen: "Also naja, lieber Gott, etliche Klaviere sind besser als andere, um damit anzufangen. Es liegt nicht alles an der Fähigkeit des Spielers, der das Klavier spielt, das in seinem Besitz ist. Nicht alle Klaviere sind von gleicher Qualität."

Selbstverständlich, das stimmt. Dennoch, was hat ein Klavierspieler anderes zu tun, als auf dem Klavier zu

spielen, das er hat? Und, es gut zu spielen. Auf jeden Fall, er wird Musik machen, die zuvor noch nie gehört wurde. Er wird einen unnachahmlichen Stil sein eigen nennen, und er kann ein Stück seiner Wahl auf ihm spielen. Er kann Musik aussuchen, die die Zuhörer erhebt. Oder Musik, die sie entmutigt, verärgert oder verletzt. Es existieren gleiche Gelegenheiten, und es gibt Vieles, aus dem ausgewählt werden kann. Es ist nicht alles dem Zufall überlassen. Es liegt an ihm, welche Melodien ihm im Sinn herumgehen. Er ist keineswegs bloß auf Gedeih und Verderb dem Piano, das er hat, ausgeliefert. Er muss nicht wie ein anderer spielen, und es ist seine Wahl, was er zu seiner Erkennungsmelodie kürt.

Jeder hat die Gelegenheit, sein Klavierspiel wundervoll zu machen. Er kann die schönste Musik spielen. Er kann frohe oder herunterziehende Musik spielen. Niemand bringt ihn dazu, das Stück zu spielen, das er spielt. Es mag sein, er überzeugt sich selbst, er sei nicht frei, dennoch ist er frei, sich in einer anderen Tonart zu versuchen.

Sicher, die einen Klaviere sind besser im Klang, andere weniger, und gleichwohl, Geliebte, ist nicht das Klavierspiel des Spielers selbst das Herz der Sache? Aber ja, nicht jeder ist ein Konzertpianist, das muss auch nicht jeder sein. Einem Klavierspieler steht lediglich an, die Töne zu spielen, die ihm auf dem Piano, das er besitzt, anstehen zu spielen, und sie immer und immer wieder zu spielen, und zu lernen, wie er eben vorankommt. Die Lieder, die jemand spielt, müssen nicht diejenigen sein, die ein anderer spielt, denn jeder hat seine eigenen Lieder, die er singt. Jeder übt und jeder spielt, und Musik wird gemacht und Musik wird gehört.

Wärest du Gott, wäre es sodann wirklich deine Wahl, dass alle das gleiche Klavier haben und auf die gleiche Weise die gleiche Musik spielen? Würdet ihr jedem einen Konzertflügel geben? Vielleicht denkt ihr, das wäre fair, jedoch, Geliebte, würdet ihr tatsächlich diese Wahl treffen, wenn ihr Ich wärt? Würdet ihr jedem identische Klaviere übereignen? Würdet ihr nur Lieder einer gewissen Art bestimmen, und keine Mannigfaltigkeit zulassen? Würdet ihr es einem Klavierspieler nicht stattgeben, die Wahl zu haben, um in seiner Befähigung zu spielen zu wachsen? Würdet ihr ihn wirklich zu einem Virtuosen machen, mit dem er seinen Anfang nimmt?

Strebt ihr wirklich an, dass jeder die gleichen Lieder mit der gleichen Befähigung auf einem Klavier von gleicher Machart spielt? Könnte es nicht ausreichen, dass jeder ein Klavier hat, und dass jedes Klavier einzigartig ist? Wolltet ihr lieber Uniformität? Falls das der Fall wäre, welche Möglichkeit gäbe es da? Welche Gelegenheit wäre da für dich, dass du scheinst? Ich weiß, ihr wollt nicht wie andere sein. Ich weiß, ihr wollt kein Automat sein.

Möchtest du dich nicht dafür entscheiden, das Klavier wertzuschätzen, das du hast, und alles dir Mögliche tun, was du dir denken kannst, um es gut zu spielen?

=====

HEAVEN #2761 – 16.6.2008 – Be Your Own Prince

SEI DEIN EIGENER PRINZ

Gott sprach

Geliebte, sammelt euch um euch selbst. Seid euer eigener bester Freund. Gebt euch jede erdenkliche Unterstützung, die ihr euch durch Andere übermitteln wüsst. Wessen Meinung zählt wirklich, außer der euren und der Meinen?

Mir scheint es, ihr würdet euch, sofern ihr Freunde hättet, die so sind, wie ihr euch seht, von ihnen fern halten. Es mag sein, für Andere bist du ein guter Freund, zu dir selbst warst du allerdings kein so guter Freund. Immer am Darüber-Herziehen. Im Nachhinein am Anzweifeln. Wieso, du zwickst dich an den eigenen Fersen! Du unterbreitest endlose Vorschläge, wie du besser, reicher oder klüger sein könntest. Nie zufriedengestellt, reitest du darauf herum, dich zu verbessern. Du bist nie mit dir zufrieden. Egal, was du tust und wie sehr du es versuchst, du hast die Neigung, mit deiner Persönlichkeit, deinem Charakter, deiner Erscheinung und mit einer Liste von Verschiedenem an Fehlern, mit der du dich überflutet hast, missliebig zu sein. Du streichst einen Makel nach dem anderen heraus. Was für eine Art Freund ist das?

Eines, was du wirklich verbessern kannst, ist, dich mit dir selbst anzufreunden. Möchtest du ein wahrer Freund sein, ein wirklicher Freund sein, anstatt ein sogenannter Freund, der dich ganz umwandeln möchte, ja, gar in jemand anderes? Sei die Art von Freund, der dich liebt, genauso wie du jetzt bist, ein Freund, der nicht fortlaufend darauf herumreitet, wie du dünner sein kannst, wie du mehr in körperliche Übung gelangst und weniger isst, wie du mehr oder wie du weniger liest, wie du freundlicher oder weniger freundlicher sein kannst. Anders gesagt, ein Freund, wo es Spaß macht und erfrischend ist, mit ihm zusammen zu sein. Ein Freund, mit dem du gerne die Zeit verbringen möchtest, ein Freund, der über dich eine gute Meinung hat, ja, der sogar hoch über dich denkt.

Du wirst zugeben - oder etwa nicht? -, dass du es dir schwer machtest, dich zu befürworten? Du hattest Zeiten, wo es dir schwer fiel, viel an dich selbst zu denken. Geliebte, wie kann Ich euch davon überzeugen, mehr als euer eigenes Stiefkind zu sein, jemand, der an jeder Ecke herabgesetzt wird? Seid eure eigene Märchen-Gottesmutter. Bringt euch zum wenigsten davon ab, eure eigene böse Stiefmutter zu sein. Behandelt euch nicht länger wie Cinderella in der Asche. Sofern ihr Cinderella sein müsst, dann seid eine Cinderella, die bereits durch den Prinzen errettet wurde.

Wenn du tatsächlich für dich förderlich sein möchtest, so fange damit an, einen anderen Blick auf dich zu richten. Du warst eine Xanthippe, sobald es um dich ging. Könntest du eine Magd oder ein zuvorkommender Kammerdiener, oder die Art von Kellnerin werden, die dich bestens bedient?

Ich bitte euch feierlich, euch selbst gegenüber freundlich und zutrauend zu werden. Seid euer eigener bester Freund. Seid euch gegenüber aufrichtig. Nehmt Rücksicht. Klopfet euch auf die Schultern. Erhebt das Glas auf euch.

Je mehr ihr euch befürwortet, desto mehr befürwortet ihr Andere. Je mehr ihr an euch etwas auszusetzen habt, desto mehr setzt ihr an Anderen etwas aus.

Geliebte, niemand liebt einen Griesgram. Nicht einmal du. Gewährt ihm keine Unterkunft.

Macht euch nichts aus euren Fehlern oder denjenigen Anderer. Hört auf, über euch niedergeschlagen zu sein, so, als liefe nicht allzuviel auf euch hinaus. Wie kannst du Mein Kind und nicht würdig sein? Mit Sicherheit befandst du dich im Irrtum, als du an dir etwas auszusetzen hattest. Gib, ab jetzt, den guten Eigenschaften die Hauptrolle. Das ist alles, was du zu tun hast. Unverzüglich wird dich das sanieren.

Es ist nicht so sehr, dass du Lob brauchst. Sicher ist, Kritik brauchst du nicht. Du hattest genügend Kritik, um ein ganzes Leben damit zu verbringen. Du kannst etliche Wertschätzung nutzen, und du bist derjenige, der sie

dir selbst gibt. Schlage dich selbst um deiner selbst willen. Genug des Untergrabens. Bereits ein Minimum an Selbst-Anerkennung wird unter dir ein Feuer entzünden. Du wirst alle Energie haben, weil du ein wenig netter zu dir bist!

Denke daran, was passieren kann, wenn du zu dir ein wenig freundlicher bist. Denke daran, wie freundlich und wertschätzend du Anderen gegenüber bist. Du wirst sogar die Gezeiten der Welt umkehren, schlicht, indem du dich selbst in demjenigen Licht achtest, wie Ich dich sehe.

=====

HEAVEN #2762 – 17.6.2008 – What Determines Your Life

WAS DEIN LEBEN BESTIMMT

Ein Herz, das fließt, ist ein Herz, das am rechten Fleck ist. Ein fließendes Herz gleitet über Hindernisse hinweg, als wären sie Brücken. Bestimmt, Hindernisse stellen Brücken dar, die von einem Ort zu einem anderen führen. Hindernisse müssen nicht hemmen. Desgleichen muss es nicht so sein, dass sie aus dem Weg geräumt werden müssen. Man muss ihnen nicht unbedingt frontal entgegen treten. Du magst, das kann man sehen, um sie herum gehen, oder du kannst um sie herum gehen, oder du kannst über sie lachen, und es gibt noch weitere Wahlmöglichkeiten dazwischen. Die Sache ist, es gibt viele Wege, um über ein Hindernis hinweg zu steigen oder es zu umgehen.

Und sollte das nicht der Fall sein, so hast du umzukehren und in eine andere Richtung zu gehen – wer sagt denn, das sei etwas Schreckliches? Du wolltest auf ein bestimmtes College gehen, und jetzt gehst du auf ein anderes. Du wolltest diesen Mann oder diese Frau heiraten, und sie wollten dich nicht. Du wolltest diese Sorte Sandwich zum Lunch, und du bekamst ein anderes. Du wolltest ein Paar Schuhe, und sie passten nicht. Du hattest dein Herz auf etwas gerichtet, und du bekamst etwas anderes.

Wer hat das Sagen, dass du verlierst oder gewinnst? Wer kann sagen, wo ein Strom im Leben fließen soll und wo nicht? Wer gibt Bescheid, was tragisch ist und was nicht? In den großen wie auch in den kleinen Sachen wollte es so aussehen, dass du deinen Weg nicht erhieltst. Wer soll sagen, dass es etwas Schreckliches ist und nicht passieren sollte, dass du deinen Weg nicht erhältst? Wer benennt ein Hindernis zu einem Hindernis? Wer entscheidet, durch eine Brücke matt gesetzt zu werden, oder sie zu überqueren?

Euer Geschick, Geliebte, ist nicht dasjenige, was vor euch in Erscheinung tritt. Euer Geschick ist dasjenige, wie ihr mit dem, was vor euch in Erscheinung tritt, umgeht. Sicherlich, so etwas wie Glücksfall gibt es. Seid dann in allem Glück, indessen ihr die Situation lobt. Es seid ihr, die zählt, Geliebte. Es seid ihr, die entscheiden, was zu tun ist. Jeder stimmt dem bei, über verschüttete Milch nicht zu heulen, dennoch werden Tränen über verschüttete Milch vergossen.

Ihr seid der Schatz, Geliebte, nicht dasjenige, was sich zuträgt. Euer Herz ist der Schatz, denn euer Herz ist groß, und es kann neu sein. Euer Herz hat nicht auf irgendwas festgesetzt zu sein. Es kann offen sein gegenüber dem, was sich zuträgt. Es gab Platzregengüsse, und ihr wart glücklich über sie. Ebenso gab es Tage, als die Sonne hell schien, und an dem Tag wart ihr traurig oder sogar elend. Äußere Begebnisse sind nicht vorgesehen, die Rechenmaschine für euer Glücklichsein oder Unglücklichsein zu sein. Mit Sicherheit seid ihr die Rechenmaschine.

Ganz bestimmt zieht ihr eine Sache einer anderen vor, allerdings sind wertgeschätzte oder nicht wertgeschätzte Präferenzen nicht die Festsetzenden eures Lebens. Seid freudig erregt oder niedergeschlagen, wie ihr möchtet. Der Mensch, der durch das Gänseblümchenfeld geht, ist der gleiche, wie derjenige, der durch das Gestrüpp geht. Wo du gehst, das muss nicht dein Befinder sein.

Dein Körper unterhält eine Bandbreite von Temperatur, unabhängig von der Außentemperatur. Möge dein Herz desgleichen eine Bandbreite der Konstanz zueigen haben. Über dein Herz hast du ziemlich das Sagen, und dein Herz muss nicht bis zur allerhöchsten Höhe zoomen, nicht mehr, als es nicht bis zur tiefsten Tiefe zu zoomen hat. Geliebte, euer Herz kann einen gewissen Gleichmut innehaben. Stellt die Temperatur eures Herzens ein. Das ist eine andere Ausdrucksweise dafür, das Leben in all seinen Farben wertzuschätzen. Die Farben werden sich unumgebar ändern, aber dein Anteil daran muss es nicht.

Ein widerstehendes Herz bereitet sich schützend und sichernd beim Aufkommen des Sturms vor, während ein offenes Herz auf den Sturmwellen reitet.

=====

HEAVEN #2763 – 18.6.2008 – The King's Palace of Heaven

DER KÖNIGSPALAST DES HIMMELS

Ihr seid ein Lichtstrahl Meines Seiens. Es gibt keine andere Erklärung für euch, Geliebte. Ohne das Licht und die Liebe, die die Meinen (Unseren) sind, würdet ihr nicht existieren. Ihr würdet euch nicht kennen, dass ihr existiert. Also, hier an der Stelle werden die Worte verzwickelt. Ihr würdet nicht als ein Menschenwesen existieren, obschon es nie eine Zeit gibt, als ihr nicht existiertet, so auch, wie es nie eine Zeit geben wird, wo ihr nicht existiert. Ihr existiert ewig. Ihr macht euch bloß die Vorstellung, es könne eine Zeit geben, während ihr nicht existiert. Eure Vorstellung übernimmt, und ihr könnt die Wahrheit von der Fiktion nicht mehr unterscheiden. Ihr verwachst mit der Zeit und horcht auf das Ticktack. Ihr glaubt an das Zeitliche und spottet über das Permanente.

Eure wahre Existenz ist ein Kontinuum von Liebe. Eure Erden-Existenz beginnt und endet, während das reale Du, der Wert von dir, keinen einzigen Schlag auslässt.

Was für ein Wunderwerk Meiner Kreativität bist du! Was ist Meine Kreativität anderes als Meine Liebe? Das ist dein Seien. Das ist deine Wahre Identität. Es ist, als seist du der Satz Meines Herzens, der von Spitze zu

Spitze springt, von Welle zu Welle, von Herz zu Herz.

Lass den Schlag deines Herzens deine Liebe für dein Leben, das das Leben von Mir ist, vermelden. Du bist für das Leben von Mir. Du gehörst dir selbst, und dennoch gehörst du zu Mir. Du kennst indes die Weite deiner selbst noch nicht. Du hast kaum eine Ahnung. Lass eine leise Ahnung zu ihrer Frucht des Universellen Lichts heranwachsen, Licht so hell, dass es nah oder fern nicht in gewohnter Weise geschaut wird, Licht so hell, dass Viele ihre Augen schließen und die Helle nicht erkennen, derentwegen sie ihre Augen schließen.

Doch mache dir nie etwas aus deinen Augen. Öffne schier dein Herz. Dein Herz hat Augen. Dein Herz kann im Dunkeln sehen. Dein Herz kann das Dunkel umwandeln, die Illusion des Dunkels in die Realität der Wahrheit umwandeln, wie ein Ausrutscher auf einem Schalter. Der Schalter ist der Eingang deines Herzens.

Bedenke, sofern es dir behagt - du bist der Yo-yo Meines Herzens. Sieh, dass du auf und ab gehst, nicht gemäß dem Faden um Meinen Finger, sondern gemäß deiner eigenen bildlichen Vorstellung. Selbstverständlich bist du kein Yo-yo. Das Hin und Her ist pur eine Übung deines Geistes und ganz und gar nicht die Wahrheit.

Denkst du wirklich, dass Ich es dir einräumen würde, von Mir fort zu sein? Nicht für ein Augenblinzeln lang würde ich es zulassen, dass du aus dem Nest Meines Herzens hinausschweifst. Es ist dein freier Wille, zu erkennen Wer du wirklich bist, und wo dein Leben ist. Da gibt es eine Hinterveranda, vielleicht einen abgeschirmten Raum, und du denkst, dort lebst du. Du denkst, die hintere Veranda sei die ganze Welt und dass du dort und nirgendwo sonst deine Wohnung nimmst. Du mietest die Hinterveranda eine Weile, währenddessen dein wirkliches Zuhause der Königspalast des Himmels ist. Das ist deine eigentliche Adresse, nicht die Welt des Menschen, vielmehr der Himmel Gottes, das Zuhause Aller Herzen und Seelen. In diesem Sinne gibt es keine Ferien, und du bist nie abgereist. Du koexistierst in vorgeblichen Dimensionen, obschon du dimensionslos bist.

Ziemlich verständlich ist es ... du fantasierst vielleicht, die Fantasie sei real, und dass die Realität die frei erfundene Geschichte sei.

Egal wie, alles ist gut, und du gehst im Schritt mit einer Marschkapelle, einer Marschkapelle in der Uniform von Menschenwesen, währenddessen Jene die ganze Zeit über eine fliegende Musikkapelle von Engeln sind, die oftmals eisern die Realität verleugnen.

=====

HEAVEN #2764 – 19.6.2008 – Here, There, and Everywhere

HIER, DORT UND ÜBERALL

Sieh dein Herz wie einen schwimmenden Fisch mit Kiemen. Wie sachte er durch das Wasser gleitet! Er ist im Wasser so leicht wie ein Vogel. Nichts blockiert ihn. Er schwimmt und schwimmt schlicht unentwegt, und geht dorthin, wohin er möchte. Der Fisch liebt das Schwimmen, und er schlägt sozusagen mit den Flügeln, und nimmt im Wasser an Höhe auf. Der Fisch schwebt.

Dein Herz ist dem gleich. Dein Herz ist nicht ruhig. Es schwimmt durch das Universum. Es ist in seinem Schwimmen anstrengungslos. Es verspritzt seine Liebe überall, wo es ist. Das Herz weiß sich da nicht anders zu helfen. Es muss in Liebe durch das Universum schwimmen, und das sein, was es ist, ein Herz der Liebe.

Herzen sind dafür bestimmt, feucht und tastbar zu sein. Sie sind nicht dafür vorgesehen, trocken und halsstarrig zu sein. Ein Herz ist das Flüssigste, was es gibt. Es ist mit Liebe schmiedbar. Es passt überall hin. Es findet für sich überall einen Sitz.

Kein Herz ist dafür vorgesehen, kleinlich zu sein. Ein Herz ist dafür vorgesehen, glücklich zu schwimmen, wo immer es sich aufhalten mag. Deine Herzensmission ist es, schlicht die Liebe auszubreiten, unabhängig davon, in welchem Ozean du dich befinden magst. Deine Herzensmission lautet, mühelos zu schwimmen und seinem Potential an Liebe gerecht zu werden. Im eigentlichen existiert kein Limit für die Liebe in deinem Herzen. Die Liebe in deinem Herzen kann durch die Galaxien und darüberhinaus branden. Diese Liebe ist die Kraft des Universums, und sie ist deine Kraft.

Wenn du darauf abgezielt hast, machtvoll zu sein – das ist es. Wenn du in der Welt einen Unterschied machen möchtest, auf diese Weise kannst du das. Du kannst das überall tun. Dein Herz kann überall erhellen. Dein Herz kann überall es selbst sein. Du kannst es lieben, zu lieben.

Geliebte, für euch ist es keine Überraschung, dass ihr mit eurer Liebe knauserig wart. Euer Herz war wie ein schwimmender Fisch, der dachte, er befände sich in einer kleinen Schüssel voll Wasser, wo die Umgebung beengt war und es kaum etwas gab, wohin man schwimmen konnte. Euer Herz ist nicht auf irgendein Becken beschränkt. Die Wahrheit eures Herzens heißt tatsächlich, dass es seinen Weg auf trockenem Land zu sichten vermag.

Gleich, auf welchem Terrain du dich befindest, dein Herz ist ein Schwimmer. Dein Herz schwimmt in Liebe. Wenn du ein glückliches Herz haben möchtest ... was dein Herz dann zu tun hat, ist überallhin schwimmen. Ein warmes erzitterndes Herz kann eine Wüste befeuchten. Ein Herz ist ein wunderbares Ding. Dein Herz ist ein wunderbares Ding.

Wo immer du dich soeben befindest, dein Herz vermag das Universum mit Liebe zu füllen. Dein Herz vermag die Welt in Liebe zu ertränken, und jeder wird mühelos in deiner Liebe schwimmen. Alle Herzen werden sich mit dem deinen einher erheben. Aus der Tiefe deines Herzens wird sich die Welt erheben. Wie

aufnahmefähig ist die Liebe in deinem Herzen! Wie leicht dein Herz ist! Es ist so, als schwämme es auf Luft.

Ja, dein Herz ist eine Pumpe. Es pumpt Liebe.

Sofern du das Bild deines Herzens als ein Fisch nicht magst, dann sieh dein Herz als ein großes Ladegerät, das um die Erde läuft, wobei es kaum den Boden berührt, und wen trägt das große Ladegerät anderes als dich und die Welt? Dein Herz ist ein großes Ross. Es plustert sich auf. Es existiert kein Ort, wo der Schag seiner Hufe nicht zu gehen vermag. Dein Herz hinterlässt seine Hufspuren überall. Was sie betrifft, ist kein Irrtum möglich. Sie befinden sich überall. Wo immer dein Herz gewesen war, seinen Abdruck hat es hinterlassen. Dein Herz ist über Tal und Hügel geritten, und dein Herz hat die Welt gesegnet mit der Liebe hier, dort und überall.

=====

HEAVEN #2765 – 20.6.2008 – When Blossoms Fall

WENN DIE BLÜTEN FALLEN

Wie kann jemand niedergeschlagen sein, wenn Bäume wachsen und Blumen blühen? Wie kann sich ein Herz depressiv fühlen, wenn auch nur ein Apfel auf einem Baum wächst? Wenn ein Säugling lächelt. Wenn es gar so etwas wie Rennmäuse-Babys gibt, die einem das Herz stehlen. Wenn es Musik gibt. Wenn jeder Wald ein Kunstwerk ist. Wenn eine Kreide auf einem Papier einen Strich hinterlässt. Wenn Kinder spielen. Wenn es tsch-tsch-Züge gibt. Wenn es Pfützen gibt, in die man hineintreten kann. Wenn Winde wehen. Wenn Blüten, die fallen, ihre Bäume im nächsten Jahr ernähren. Wenn alles einen Zweck hat. Wenn der Zweck einen Zweck hat. Wenn es Sommerabende gibt, oder Frühjahrs-, Herbst- und Winterabende, jeder mit seinem eigenen Duft.

Wer kann sich niedergeschlagen fühlen, wenn es ein gutes Essen gibt, das auf dem Ofen steht? Wenn es so etwas wie Essen gibt? Wenn es so etwas wie Trinken gibt? Wenn Wasser da ist. Wenn es Wasserfälle gibt. Wenn es sogar eine Abbildung eines Wasserfalls gibt. Wenn Kühe Milch geben, Gras wächst und Hügel nach oben streben und Hügel nach unten reichen.

Wie kann sich jemand betrübt fühlen, wenn die Schulen Ferien haben. Wenn es Busse gibt, die man erreichen kann. Wenn Türen sich öffnen und schließen. Wenn es Wetter gibt. Wenn Wolken über den Himmel ziehen. Wenn der Himmel blau ist. Wenn es Filme gibt. Wenn es Lachen gibt. Wie kannst du traurig sein, auch dann, während du weinst, denn Tränen sind ein Segen, die das Alte fortwaschen und einen für das Neue bereiten.

Wie kann sich jemand traurig fühlen, wenn er eine Mutter hat, die nach der Schule nach ihm sieht, und wenn er den Geruch der Brownies um sich hat, die im Ofen backen, wenn er nachhause kommt?

Wenn du das Leben auf diese Weise siehst, wo können dann tiefe Löcher der Depression aufzufinden sein? Was gibt es im Leben, das dich nicht glücklich haben möchte? Auch dann, ja es ist traurig, wenn dein nächster Angehöriger stirbt, weißt du, dass er oder sie dich glücklich sehen möchte. Gibt es tatsächlich jemanden, der dich traurig haben möchte? Keinesfalls, denn wenn du traurig bist, wie glücklich kann dann die Welt sein?

Und wieso nicht Vorwände dafür finden, glücklich zu sein, glücklich zu sein insbesondere in den schwersten Augenblicken, wo du das Glückliche am stärksten nötig hast? Sei ein wenig glücklich, das Glückliche kennengelernt zu haben. Sei glücklich darüber, dich zu wundern, was als Nächstes kommt, und was die Überschrift dieses neuen Kapitels sein wird. Du kannst glücklich sein. Und gar dann, wenn du nicht glücklich sein kannst, hast du das Leben erlebt und du wächst mit ihm. Du kannst sogar froh sein, dass du leidest, und kannst sehen, dass bereits das Leiden dich als ein empfindendes Menschenwesen aufweist, das tief, tief zu fühlen vermag. Du kannst froh sein im Wissen, dass du zurückprallen wirst. Tränen trocknen immer.

Niemand weint immerzu. Weinen wird nicht das Ende von dir sein. Du wirst wissen, dass du dich bereit machst zu einer neuen Reise auf einer neuen Straße. Du kannst wissen, dass große Pracht vor dir liegt.

Du kannst wissen, es ist ein Privileg, in diesen Zeiten auf der Erde zu leben, unterdessen die Liebe sich ausweitert und die Welt sich selbst zum Herrscher der Liebe erklären wird. Schlicht an diesen Tag denken, der herandämmert, ist genug, um darüber zu frohlocken.

Und wenn du findest, du seist immer noch traurig, dann wende dich in einem Drehstuhl herum und erzeuge einen Schimmer an Glück bei jemand anderem. Es bringt dir keinen Nutzen ein, über das nachzudenken, was dir fehlt und was du als einen Verlust ansiehst. Es ist dir von Vorteil, dich aus deiner Geschichte herauszugeben und in die eines anderen einzutreten, als ein tapferer Fremder, der Musterwaren der Freude anliefert.

Geliebte, es gibt keinen Bedarf dafür, auf den falschen Baum hinaufzubellen. Unglückliche Gedanken sind der falsche Baum. Lass den Baum und klettere auf einen anderen. Finde eine andere Sichtweise. Sieh weiter. Trotz alldessen, was dich übermäßig beansprucht, du bist hier, um Anderen Glück anzuliefern und dir das Unglücklichsein abzunehmen.

Ja, jeder weiß, etliche Dinge in der Welt sind gegenwärtig nicht richtig, und dennoch kannst du dich von dem Sitz erheben, auf dem du gesessen hast, und einen anderen aufsuchen. Sofern du den Ton deines Lebens jetzt eben nicht magst, dann fang an, in einer anderen Tonart zu singen. Rette dich selbst, Geliebte und Geliebter.

=====

HEAVEN #2766 – 21.6.2008 – Bringing Out the Best in Everyone

IN JEDEM DAS BESTE HERAUSBRINGEN

Dein Herz ist ein kleiner Vogel in deiner Brust. Dieser köstliche Vogel flattert und ist sehr empfindsam. Sei mit ihm zärtlich. Du verstehst, dein Herz braucht Zartheit. Nicke mit deinem Kopf, wenn du damit einverstanden bist.

Es ist das gleiche mit anderen Herzen. Segne sie mit Köstlichkeit und Zuvorkommenheit.

Das bedeutet nicht, dass du um die Sache herumzureden hast. Du sollst klar und direkt sein, komme freilich von einer Position des Verstehens. Auch dann, wenn du Autorität hast, komme von der Bescheidenheit her. Das bedeutet nicht, dass du Gesuche erstellst. Du bittest nicht drängend. Indes, wenn du ein Diener Gottes bist, dienst du allen Anderen. Wie spreche Ich mit dir? Ich sage genau, was Ich denke, und dennoch komme Ich als ein Freund. Ich muss Meine Liebe zu dir nicht unter Beweis stellen, gleichwohl ist meine Rolle nicht diejenige einer Autorität. Und gleichwohl ist ein Spaten ein Spaten, und Ich ziere mich nicht bei den Worten. Habe acht. Wie übermittle Ich dir das, was Ich denke, klar, direkt, ohne Rechtfertigung, und dennoch ohne dir auf die Zehen zu treten? Du siehst Mich nicht auf Zehenspitzen herumlaufen. Ich sage, was gesagt werden muss. Ich verleugne die Wahrheit nicht, Ich spreche offen, und dennoch beleidige Ich nicht, und Ich lasse Mich nicht herab. Ich mache es nicht, dass du dich klein fühlst, noch auch bin Ich unterwürfig. Ich stelle Mich klar dar.

Das Hauptthema deines Lebens ist nicht, sicherzustellen, dass du nicht kränkst. Dein Leben handelt um weitaus mehr. Und dennoch obliegt es dir, die Gefühle Anderer in Betracht zu nehmen. Keinen Schaden zufügen bedeutet nicht, von schweren Themen abzulassen, denen man sich zuzuwenden hat. Lernt Taktgefühl, Geliebte, und lernt, es mit dem Erzielen dessen, was erzielt zu werden hat, in ein Gleichgewicht zu bringen. Stellt schlicht sicher, dass es an euch ist, das zu erzielen. Tragt in eurem Sinn, dass ihr, je mehr Autorität ihr habt, umso weniger aggressiv zu sein braucht. Ihr könnt ruhig, klar, kompetent und verständnisvoll sein. Das bin Ich.

Wenn du deinen Platz im Kosmos kennst, tanzt du nicht um den Maienbaum herum, obschon, du erteilst auch keine Verweise. Du sagst, was du zu sagen hast, und gehst voran.

Ich meine nicht, dass du zweimal über alles nachzudenken hast, was du sagst oder tust. Ich schlage nicht vor, dass du jeden Satz analysierst und planst. Ich bitte darum, dass du dein Herz in eine Position bringst, wo du natürlicherweise von der Rücksichtnahme herkommst. Ich schlage vor, du entsinnst dich, dass jedermanns Herz weich ist. Du kannst bestimmt und rücksichtsvoll sein. Ich schlage nicht vor, dass du immer die Rolle des Netten Jungen einnimmst. Es gibt Situationen, wo du es nicht so einfach darauf ankommen lassen kannst. Es gibt Situationen, wo du bestimmt zu sein hast. Es gibt Situationen, wo du deinen Willen zu bekräftigen hast, aber das bedeutet nicht, dass du mit ihm prangst.

Es geht nicht darum, dass du Respekt gibst. Es ist so, dass du Respekt **hast**. Es gibt keine Rolle, die du zu spielen hast. Nicht dass du alles mit Samthandschuhen anfasst. Niemand möchte mit Samthandschuhen behandelt werden. Du ziehst eine Linie, und du musst wissen, wo sie zu ziehen ist, und du musst wissen, wann es an dir ist, sie zu ziehen. Ihr wisst nicht alles, Geliebte.

Es gibt keinen, der nicht das eine oder andere Mal unkorrekt war. Jeder ist in der besagten Zeit gerade sicher, dass er recht hat. Nunmehr ist deine Weisheit größer. Niemand sagte dir, du hättest alles zu wissen. Dann und wann dachtest du, das sei der Fall. Nimm nun in Betracht, wie du etwas handhaben würdest, wenn der Mensch, der dir gegenüber sitzt, du wärest.

=====

HEAVEN #2767 – 22.6.2008 – Life Is like a Toy Store

DAS LEBEN IST WIE EIN SPIELZEUGLADEN

Ich sagte Spielzeugladen, nicht Süßigkeitengeschäft. In beiden Fällen ist die Vielfalt groß, die Dimensionen der angebotenen Spielzeuge sind im allgemeinen jedoch größer.

Ein Süßwarengeschäft weist eine weitere Breite an Inhalt, an Beweglichem und an Einsatzmöglichkeit der Waren auf. Da gibt es Spielzeuge, mit denen man zuhause spielen kann. Es gibt motorisierte Autos und Grabenbagger. Man findet dort Werkstattspielzeuge, Spielzeuge zur Erholung. Da gibt es Spiele für jedes Alter und Live action-Spiele. Spielzeuge in allen Größen und Gestalten. Die Einsatzgebiete, die den Spielzeugen offenstehen, sind unbegrenzt, und Spielzeuge, einmal benutzt, können immer wieder benutzt werden. Sie sind zweifelsohne wiederverwendbar und recycelbar. Auch ein gebrochenes Rad kann in der Vorstellungswelt zu etwas Wunderbarem werden.

In der Filmproduktion verwenden die Regisseure hin und wieder Spielzeugautos, um eine Zertrümmerung zu filmen. Die Szene wird derart aufgenommen, dass es wie echt und lebensgroß aussieht.

Des öfteren nehmt ihr lebensgroße Situationen und vergrößert sie ins Gigantische. Ihr verdoppelt oder verdreifacht das Vorkommnis von normalem Umfang, und übertreibt seine Wichtigkeit. Möchtet ihr das zugeben?

Sofern es bei Filmen möglich ist, dass Spielzeugszenen wie lebensecht aussehen, ist es möglich, dass ihr lebensechte Szenen aus eurem Leben herneht und sie in eurem Geist zu spielzeug-großen Situationen verkleinert? Oder dass ihr aus ihnen ein Brettspiel macht? Könnt ihr es schaffen, die Wichtigkeit, die Situationen in eurem Leben innehaben, zu mindern? Anstatt Situationen enorm zu machen, könnt ihr sie winzig machen? Vielleicht könnt ihr Situationen klein genug machen, dass sie in die Tiefe eurer Geldbörse passen, wo ihr sie dann wohl vergesst. Oder vielleicht könnt ihr sie über einen Zaun werfen.

Die Wahrheit davon, Geliebte, ist, dass ihr oft auf ein Fingerhut großes Loch in der Straße geschaut habt, und

ihr habt es als einen riesigen Krater, einen solchen wie auf dem Mond, gesehen. Eure Augen rissen weit auf, und was ihr saht, hat euch aufgeregt. Und du sahst so nahe hin, und was du sahst, hast du derart vergrößert, dass du, Geliebte und Geliebter, dich in deiner Größe verkleinert hast. Wenn das passiert, schließe deine Augen für eine Weile, und später dann kannst du sie wieder öffnen und kannst mit weniger Hysterie und größerer Stärke sehen.

Ja, Geliebte, ihr braucht das Spiel des Lebens nicht so ernst zu nehmen. Es ist nur ein Spiel, heute hier und morgen vergangen. Es ist vorüber, bevor du beginnst, insofern, als es nur ein Spiel ist, mit dem man anfängt. Es ist nicht Leben oder Tod. Sogar im wirklichen Leben, ganz im Gegensatz zu eurer Wahrnehmung und zu euren Emotionen, geht es nicht um Leben oder Tod. Die Wahrheit ist, Geliebte, es ist Leben und Leben. Und mehr ist da nicht. Leben und Leben. Im eigentlichen gibt es allein das Leben, und somit keine Möglichkeit um zu vergleichen, nichts, um zu wählen, da allein immer-währendes Leben existiert. Das Leben auf der Erde ist wie ein Boot aus Papier, das in der Badewanne auf dem Wasser schwimmt. Sogar die festesten Teile dessen, was ihr Leben nennt, werden fortgewaschen und verdampfen spurlos.

Falls euer Leben eine Skizze in Tinte darstellt, so ist sie mit auswaschbarer Tinte ausgeführt. Niemals ist es in Granit eingraviert. Auch dann, wenn es so wäre, die Einbeulungen würden bald erodieren. Wenn euer Leben eine Unordnung ist, so könnt ihr es mit einem Schlauch in einem kurzen Augenblick auswaschen. Seht, wie der Schmutz vergeht.

Das Leben auf der Erde, egal, wie persönlich du es, egal wie ernst du es nimmst, es ist schier ein Boot, das fröhlich, fröhlich den Fluss hinunter fährt. Es ist nichts mehr als eine Blase. Ein winziges Versehen im Gedächtnis. Es ist ein leerer Raum, der von einem Drama in Anspruch genommen wird. Das Drama vergeht, und der leere Raum bleibt, auch dann, unterdessen es so etwas wie Raum überhaupt nicht gibt. Aber so etwas wie Stille gibt es. Ihr nehmt in einer Halle der Stille Wohnung, Geliebte. Ihr hört bloß Lärm, der durch das Reiben von Stöcken auf einem Waschbrett entsteht. Rup-a-dup-dup.

=====

HEAVEN #2768 – 23.6.2008 – Elevate the World

HEBT DIE WELT AN

Heute wollen Wir die Aufmerksamkeit auf eure Sicht auf die Welt richten. Ihr wisst bereits, so wie ihr denkt, so denkt die Welt. Es ist auch andersherum. Die Welt hat euch beträchtlich beeinflusst. Euer Verhältnis mit der Welt war reziprok. Wie die Welt geht, so geht auch ihr. So wie ihr geht, so geht die Welt.

Ja, Ich verstehe, dass ihr als Kind gänzlich unschuldig wart. Wir könnten sogar sagen, dass ihr die Beute des Denkens der Welt wurdet. Doch jetzt als Erwachsene haben sich die Rollen gewandelt. Die Welt ist euch gegenüber verletzlich. Sie ist euch auf Gedeih und Verderb ausgeliefert. Ihr könnt die Welt so belassen wie sie war, oder ihr könnt sie inspirieren und hochheben. Bereits jetzt haltet ihr die Erde an ihrer Stelle, oder ihr verändert sie. Es ist eure Wahl.

Vielleicht wart ihr eurer Bedeutsamkeit nicht bewusst. Vielleicht habt ihr sogar mit den Achseln gezuckt und gesagt: »Was kann ich tun? Wer kann es mit dem Rathaus aufnehmen? So ist die Welt, und so wird es immer sein. Ich bin nicht weniger machtlos als ein Fisch an der Leine. Es gibt nichts, was ich tun kann.« Habt ihr nicht mit euren Achseln gezuckt und derartige Gedanken gehabt?

Nun seid ihr euch bewusst, dass ihr die Welt umdrehen könnt. Nicht indem ihr hereinplatzt und Derartiges bestellt. Nicht durch Kämpfen. Nicht durch Insistieren. Nicht durch das Hinweisen auf die lange Liste der Einzelheiten ihrer Fehler. Nicht durch das Abschießen von Kugeln. Es existiert nur ein einziger Weg, um die

Welt zu ändern, und der heißt, wie ihr über sie denkt.

Hebt eure Gedanken und eure Zuneigung für die Welt an, und ihr werdet die Welt auf Antrieb anheben. So, wie ihr die Art und Weise ändert, wie ihr euch auf die Welt scharf stellt, so werdet ihr sie ändern. Ja, ihr. Eure Aufmerksamkeit auf die Welt wird all den Unterschied in der Welt erbringen. Auf irgendeine Weise sind eure Gedanken bekannt. Eure Gedanken sind wie die Stichwörter, die einem Schauspieler in einem Bühnenstück gegeben werden. Ihr bestückt in der Welt deren Anlage. Ihr bietet der Welt ein Bild dar, und sie verläuft gemäß eures Bildes.

Wenn ihr das tut, trifft ihr buchstäblich zwei Vögel mit einem Stein. Indem ihr eure Gedanken wandelt, werdet auch ihr gewandelt. Eure Gedanken sind Schwingungen. Hebt eure Gedanken an, und eure Schwingung geht hoch. Es ist so eine Art Höherkommen in den Rängen eines Tests, aufgrund der Art und Weise, wie ihr euch in Ansatz bringt.

Das Beste, was ihr tun könnt, ist, euch nicht ein einziges Mal mehr zu beklagen. Keine Klagen mehr. Sprecht sie niemandem gegenüber mehr laut aus. Hört auch Anderen nicht zu, während sie sich über den Zustand der Dinge beklagen, weil ihr davon beeinflusst werdet. Eure Schwingung wird sinken. Geliebte, es existiert eine Welt der Verschiedenheit in euch, eine Welt laut den Liedern, die ihr singt, und den Liedern, denen ihr zuhört. Wieso ein Klagelied singen, während ihr eine Ballade singen könnt? Wieso fluchen, während ihr schlicht nichts sagen könnt? Wieso jemandem zuhören, der schlecht über die Welt oder über jemanden oder über etwas redet? Bist du bei Mir?

Geliebte, ihr habt euch wahrscheinlich davon überzeugt, dass ihr von keiner Bedeutung seid. Ihr habt wahrscheinlich geglaubt, dass ihr keine Stimme habt, oder dass eure Stimme nicht zählt. Die Wahrheit ist, ihr habt eine große Kraft. Es mag sein, die Welt zählt eure Stimme nicht, jedoch, so wie ihr die Welt ansieht - das zählt ganz enorm.

Ihr bejaht, dass ihr die Stimmung in eurem Zuhause beeinflusst, oder etwa nicht? Wenn ihr glücklich von der Arbeit nachhause kommt, wird eure Familie davon beeinflusst. Auch dann, wenn sie sich in einem anderen Raum befinden, sind sie glücklicher. Und wenn du ärgerlich nachhause kommst, so spüren sie das, und ihre Stimmung wird gedämpft. Das gleiche bei dir, wenn du jemanden besuchst, der sich darüber freut, dich zu sehen. Du wirst hochgehoben. Und wenn du nachhause kommst, wo geklagt wird, neigst du dann nicht dazu, dich zu verschließen?

Wieso sollte es mit der Welt im Großen anders sein? Ob es nun für dich augenscheinlich ist oder nicht, du hast Einwirkungen auf die Welt.

=====

HEAVEN #2769 – 24.6.2008 – When Walls Come Tumbling Down

WENN MAUERN ZUSAMMENSTÜRZEN

Ein einzelner Tag voller Gutartigkeit ringsherum wird den Trick darstellen. Die Welt wird sich beruhigen. Der Ausdruck 'die Welt wird sich beruhigen' ist eine andere Weise, um zu sagen, sie wird sich erheben. Sie wird sich hoch erheben, da an dem Tag kein Einziger Anstoß an etwas nimmt.

Es kann sein, jemand sagt etwas Falsches, jemand schaut dich misstrauisch an, jemand zerbricht deine Lieblings-China-Teetasse, und du wirst dich nicht zermalmt fühlen. Du wirst weiterhin dein gutmütiges Lied singen. Wieso nicht? Wieso sollte ein Versehen dein gut gestimmtes Gemüt fortreißen? Weswegen bloß sollte etwas auf der Erde deine Gott-gegebene Gutartigkeit wegnehmen?

Geliebte, was ist es im eigentlichen, das überhaupt passieren kann? Jemand tritt auf eure Zehen. Ein Unfall

kommt über dich. Egal was, du wirst nicht rasch dabeisein, um daran Anstoß zu nehmen. Du wirst rasch dabeisein, zu lächeln. Ob dir nun jemand auf die Zehen tritt oder dir einen Strauß Rosen überreicht – jemand wird sich bei dir eingeführt haben, und ihr werdet Freunde werden. Du wirst herausfinden, ob er oder sie sogar dein Seelengefährte werden könnte. Wärest du kurz angebunden, wie dann könntest du das denn je herausbekommen? Keiner von euch zweien würde das in Erfahrung bringen. Ihr würdet nicht wissen, welche Gelegenheit ihr versäumt habt. Wärest du kurz angebunden, so würdest du dasjenige abschneiden, was ein schöner Strom der Liebe hätte sein können. Alle Ströme der Liebe sind schön.

Wenn du gutartig, frohgemut und freundlich bist, hörst du auf, Grenzen zu ziehen. Du beseitigst alle Barrieren. Mauern stürzen ein.

Wenn Mauern einfallen, was stürzt da zusammen? Eigentumsrechte, das Gefühl des Besitzertums, das Bedürfnis, sich zu schützen, die Griesgrämigkeit, Irritation, jede Art von Festhalten. Befürwortete Rechte fallen fort, und alle Vergehen stürzen vor dem Antlitz der Erde zusammen.

Wenn Mauern einfallen, was nimmt deren Platz ein? Freude und Offenheit und ein paar hundert Dinge mehr, an die Ich denke. Wie wäre es mit dir? Ohne was würdest du liebend gerne sein? Hmm, was würde mit all dem Gewese passieren? Ach du grüne Neune, die Gerichte hätten wenig oder nichts zu tun! Was würde mit den Krankenhäusern passieren, denn wer könnte krank sein?

Das Tauziehen wäre vorbei. Es gäbe keine gegnerischen Mannschaften. Alle wären im gleichen Team. Die Liebe würde gedeihen. Der Aktienmarkt wäre nicht mehr länger der King. Politiker würden Staatsmänner. Es gäbe keine Aufstände, außer ihr bezeichnet unbändige Freude als Aufstand.

Die gesamte Welt wird eine Nachbarschaft sein und eine Karree-Party feiern. Zum Eintritt wird man keine Tickets brauchen. Alle sind eingeladen und willkommen. Diejenigen, die es mögen, bringen Essen mit. Alle werden essen. Niemand wird zählen, wer was oder wieviel er aß. Niemand wird einem Anderen sagen, er gehöre nicht dazu oder er müsse gehen. Niemand wird wollen, dass jemand geht. Niemand wird wollen, dass das Tanzen und die Musik vorbei sind. Niemand wird irgendwoanders sein wollen außer bei diesem Nachbarschafts-Karree-Fest.

Der Name dieser Nachbarschafts-Karree-Party lautet Eine Welt. Er könnte für den Himmel durchgehen! Jeder wird der Nachbar eines jeden sein. Wer wird sich darum kümmern, welche Sprache jemand spricht? Alle werden die Liebe, die Freude und die Nachbarlichkeit sprechen und verstehen. Was wird es da geben, um sich darum zu sorgen? Wer wird sich sorgen, gar auch dann, wenn es noch Dinge gibt, um sich darüber Sorgen zu machen?

Wer wird fragen: „Woher kommst du?“ Wer wird fragen: „Wie kamst du hierher?“ Wer wird fragen: „Zeig mir deine Papiere.“? Alle werden wissen, dass wir Menschenwesen sind. Alle werden wissen, dass jeder ein Kind Gottes und demgemäß mit ihm umzugehen ist.

Denkt an die Zeit und an das Herz, die nie vergeudet werden würden. Denkt an die Freude, die zustandekommt, schlicht, indem ihr etliche der alten Gepflogenheiten der Welt los lasst. Die alten Gewohnheiten bestanden länger, als sie willkommen waren, und sie werden nicht mehr länger bleiben, denn Liebe, Freude und Gutmütigkeit werden ihre Flagge weithin sichtbar hochgezogen haben.

=====

HEAVEN #2770 – 25.6.2008 – If You Welcomed All Seasons, What Would You Resist?

WENN DU ALLE JAHRESZEITEN WILKOMMEN HIESSEST, WAS WÜRDEST DU DICH DANN WIDERSETZEN?

Was wäre, wenn jede einzelne Sache, die sich zuträgt, egal wie sie auch aussieht, das Richtige wäre? Wenn du erkennen könntest, dass alles, was hereinbricht, egal wie entstellt es ist, seinen Wert hat, wie mit Anspannung und Sorgen befrachtet könntest du dann sein? Wenn alle Unfälle keine Unfälle wären, wenn alle Verbrechen keine Verbrechen wären, wenn jede Krankheit keine Krankheit wäre, wie angstgetrieben könntest du dann verbleiben? Wenn du wüsstest, dass alles, egal wie ungerufen es ist, einem guten Zweck diene, was würdest du danach betrauern? Wenn du nicht Warum fragtest und nicht in Versuchen machtest und nicht die In's und Out's von Vorkommnissen herauszubringen versuchtest, wieviel Zeit und Energie würdest du sparen?

Wenn du angesichts von nichts bestürzt sein müsstest, womit wärest du dann beschäftigt? Was würdest du bereuen? Überhaupt irgendwas?

Wenn du alles in deinen Schritt nähmest, wie anders könntest du gehen?

Wenn du nichts übel nähmest, wie würdest du das mögen?

Wenn du alle Jahreszeiten willkommen hießest, was würdest du dich dann widersetzen?

Wenn du alle Gegebenheiten und Menschen willkommen hießest, wärest du dann weiter vorangekommen oder weiter zurückgeblieben?

Es ist augenscheinlich, und dennoch siehst du nicht, was du nicht siehst.

Du hast verfochten, du müsstest dich dem widersetzen, was sich zuträgt, solange bis du das, was sich zuträgt, nicht als einen unverhofften Glücksfall siehst.

Schau nicht so sehr auf Benotungen. Jemand gibt dir ein A, und du bist glücklich. Jemand gibt dir ein C, und du bist unglücklich. Jemand gibt dir ein E, und du bist verzweifelt, oder du sagst, das kümmere dich nicht. Indessen, du scheinst die Evaluierungen Anderer zur Kenntnis zu nehmen und sie dir zueigen zu machen, als wären Einschätzungen Gesetz, so, als würde jemandes Siegel der Billigung oder Missbilligung Gold darstellen, oder, so, als wärest du mit einer Schutzmarke versehen, und dass das alles sei, was da dran sei.

Geliebte, in der relativen Welt seid ihr mobile Seinswesen. Ihr könnt rauf und runter gehen. Lass niemanden sonst der Heber sein, der dich hoch oder nieder treibt. Niemand sonst ist der Ansager von dir. Du und Ich sind der Ansager von dir. Was Ich sage, zählt, und wenn du mit Mir in Einvernehmen stehst, dann zählt das, was du sagst. Wenn du dich in die Meinung eines Anderen über dich eingekauft hast, hast du einen schlechten Kauf getätigt. Meinungen sollen nicht als Evangelium herhalten. Ohnehin sind Meinungen heute da und morgen fort. Man könnte sagen, Meinungen sind veränderlich wie das Wetter.

Es gibt in deinem Herzen eine Wandnische, die die Wahrheit über dich, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit kennt. Erkenne, du bist etwas wert. Wisse, du bist eine Menge wert. Falls du davon nicht überzeugt bist, dann lege dich selbst offen, sodass du erkennen wirst, dass Meine Lobpreisung von dir gänzlich korrekt ist. Du bist das, was Ich sage. Sei nicht der letzte, der das zur Kenntnis nimmt.

Lasst uns sehen, was an wundervollen Taten du, bewaffnet mit dieser Information, ausführst. Falls du nicht Bescheid weißt, woraus du gemacht bist, dann finde es jetzt heraus. Finde es rasch heraus, und setze dich in deiner Wertschätzung hoch. Falls du denkst, du seist nicht viel wert, wie dann wirst du mit dem Leben umgehen? Falls du denkst, du scheinst Mein Licht, wie wirst du dann mit dem Leben umgehen? Geht von der Spitze her um, Geliebte. Wisst, ihr seid Spitze.

Ihr habt ein Bild von euch, und dementsprechend handelt ihr. Wenn ihr wisst, ihr seid ein König, so bewegt ihr euch in der Welt wie ein König. Wenn ihr wisst, ihr seid Ausschuss, werdet ihr das erweisen. Wisst, dass ihr ein Kind Gottes seid. Wisst es. Wisst, ihr seid Meinetwegen hier. Wisse, du bist Mein Repräsentant, und fortan wirst du Mich repräsentieren, so, wie Ich es gerne habe, dass du Mich repräsentierst.

Ich verstehe eine Menge, dennoch ist es für Mich schwer zu begreifen, dass du die Wahl triffst, weniger als

die Wahrheit von Wer du bist zu repräsentieren, währenddessen du etwas Größeres zu repräsentieren in der Lage bist. Werdet ihr daraus klug?

=====

HEAVEN #2771 – 26.6.2008 - God be Praised

GOTT SEI GEPRIESEN

Geliebte, Ich sage euch, wie ihr euch sehen mögt. Seht euch als Gott, Seiend was ihr seid. Es ist an euch, zu erkennen, wessen ihr würdig seid. Wisst es, und seid fortan still darüber. Niemand sonst braucht es zu wissen. Es steht euch nicht an, es auszuplappern. Es steht euch nicht an, ein Wort über euren Wert zu sagen. Es gibt etliche Dinge, über die man still ist, und das ist eines davon. In Worten, so meine Ich das.

Lege dich in Handlungen offen. Lege dich im Seien offen. Enthülle dich durch deine schiere Präsenz. Sei der Welt ein Balsam. Lass Andere über dich denken, was sie wollen. Lass sie denken, du seist ein Heiliger oder ein Sünder. Es steht dir zu, zu erkennen, dass du keines von beiden bist. Früher oder später werden Andere selbst zu dieser Erkenntnis gelangen.

Es ist keinem Zweck dienlich, spirituelle Medaillen auf deiner Brust zu tragen. Was trugen die Großen? Sie trugen schlichte Kleider. Sie wiesen nicht auf sich selbst hin. Sie beeinflussten nicht im voraus gegen oder zugunsten jemanden. Buddha saß unter einem einfachen Baum. Er hatte keine Neon-Tafeln, die auf ihn wiesen. Er setzte sich nicht unters Rampenlicht. Er saß auf keinem Podest. Er saß unter einem Banyan -Baum. Er war der bescheidenste unter den Menschen.

Christus sagte nie: "Schaut auf mich, wie erleuchtet ich bin!" Die Erleuchteten bestätigen Mich und nicht sich selbst. Wer braucht zu wissen, wie prächtig du bist. Es ist genug, Ich weiß das. Lasse das für alle genug sein. Sei ein Verkünder der Wahrheit und nicht deiner Qualifikationen. Mögen Andere das gleiche tun.

Alle sind Göttliche Wesen. Nichts Ferneres braucht mehr gesagt zu werden. Kein Göttliches Wesen muss verehrt werden, keinem muss eine Zuschreibung erteilt werden. Es gilt als gegeben, dass du ein Göttliches Wesen bist. Es gilt auch als gegeben, dass du ein Menschenwesen mit all den Ausstattungen, die das mit sich führt, bist. In der relativen Welt bist du einfach ein Mann oder eine Frau.

Als Christus auf der Erde wandelte, suchte er nicht Beifall. Es ging ihm ganz und gar nicht darum, und desgleichen war ihm nicht daran gelegen, das Denken Anderer über ihn einzugrenzen. Es ging ihm um Mich, und es war ihm daran gelegen, dass das Andere auch wollten. All den Großen ging es um den Dienst an Mir und nicht um jemandes Eindrücke von ihnen. Sie wussten, wo sie hinschauen wollten, und das war nicht auf sie.

Sei ein edles Menschliches Wesen. Ja, sei es, und sei der letzte, der das weiß. Begreifst du, was Ich da sage? Plustere dich nicht auf, und ermuntere keinen anderen dazu, dich aufzuplustern oder aufzubauschen. Plustern ist nicht das, worum es bei dir geht. Liebe ist es, worum es bei dir geht.

Sich selbst lieben ist nicht sich brüsten. Es ist keine Pose. Liebe dich selbst maßvoll. Schreie deine Verdienste nicht von den Dächern herunter. Was ist, ist, und was nicht ist, ist nicht. Nichts braucht gesagt zu werden. Die Liebe legt sich selbst offen, indes muss die Liebe nicht in einer ausgefallenen Verpackung daherkommen. Spart euren Atem auf, Geliebte, spart ihn für etwas Bedeutsameres als die Eindrücke Anderer über euch auf. Erspart es Anderen, ihre Zeit und ihre Herzen und Seelen zu vergeuden.

Ihr seid Alle, ja, in der Tat, in Meinem Bilde gemacht. Alle. Lass dir durch niemanden sagen, er sei ein großer Boss. Und sage es dir auch nicht. Alle sind schlichte Diener Gottes. Niemand muss Blaskapellen haben, um

seine Ankunft anzukündigen. Niemand soll Andere dazu veranlassen, seinen Lob zu singen. Es ist Mein Lob, das ihr gerne singen mögt. Ihr habt zu viel damit zu tun gehabt, um entweder zu bewundern oder um bewundert zu werden. Ihr seid Mein Göttliches Kind. Und jeder andere ist es auch.

Geliebte, das hier meint nicht, euch herabzusetzen. Wenn Ich sage, dass alle Ehre Mein ist, wolltet ihr es wirklich anders?

=====

HEAVEN #2772 - 27.6.2008 – Help the World Grow Heavenward

HILF DER WELT, HIMMELWÄRTS ZU WACHSEN

Das Weltleben ist für euch wichtig. Natürlich ist es das, und es ist ebendafür bestimmt. Dort verbringt ihr bewusst die meiste eurer Zeit. Es mag repetitiv sein. Es mag sein, es ist nicht immerzu funkelnd. Es mag sein, es ist nicht einmal euer Fall. Dennoch dient es einem Zweck. Es ist besser, das weltliche Leben nicht anzubeten, gleichwohl kuppelst du dich in es ein, egal worum es sich dann und wann handelt. Wieso es nicht genießen, unterdessen du bei ihm zugegen bist, und wieso es nicht wundervoll machen?

Du mögest gegenüber der Welt kein Snob sein und ihr keine unglückseligen Namen verpassen. Genauso wie du in einem Haus leben könntest, das nicht dein Ideal darstellt, ist es nichtsdestoweniger das, wo du lebst. Besser, es aufputzen, als den Zustand deines Hauses betrauern. Mache dein Haus glücklich.

Niemand soll sich über der Welt hoch und mächtig befinden, als ob du es besser wüsstest. Selbstverständlich weißt du es besser, und dennoch bist du nicht besser, um die Welt zu schelten. Besser, du findest dasjenige an der Welt heraus, was du echt an ihr schätzt.

Geliebte, Ich gab euch die Welt als Geschenk. Ihr wollt bitte nicht so rüde sein, ein Geschenk zu verschmähen, das Ich euch gab, tut ihr das? Ihr möchtet über sie nicht euer Maul zerreißen oder ihr ans Schienbein treten. Echt, findet einen guten Nutzen für sie.

Die Welt bittet euch, sie zu lieben. Die Welt lieben ist wie das Gießen eurer Pflanzen, wie das Füttern eures Viehs und wie das Spazierengehen mit eurem Hund. Dankeschön dafür, dass ihr euch der Welt um euch herum annehmt. Kommt ihr an Meiner Stelle zu Hilfe. Ich bitte euch, euch um die Welt, die Ich machte, zu kümmern. Ich bitte euch, sie so aufzuziehen, damit sie Himmelwärts und stark heranwächst.

Du würdest eine Menge dafür geben, dass dich jemand würdigt, nicht wahr? Du würdest eine Menge dafür geben, Andere um dich zu haben, die deine Stärken herausstreichen und dich stark machen. Als Menschen deine Schwächen heraushoben, hat dich das nicht gestärkt. Es machte dich schwach. Es macht jetzt im Augenblick nichts aus, was die Welt nicht tut. Jene wird sich um sich selbst sorgen. Das wird sie wirklich, schlicht durch eure Scharfstellung auf all das Gute, das uns die Welt ausreicht. Lass die Welt ihre Muskeln der Liebe spielen. Sprich freundlich zu ihr. Halte sie hoch, und du wirst sie anheben.

Was Gutes tust du, wenn du die Welt verstößt? Was Gutes tust du für dich oder sonst jemand, wenn du auf die Welt einhaust? Öffne deine Augen und dein Herz gegenüber der Welt, und die Welt wird erblühen. Sie wird zur Beachtung herankommen, um deinen Bestrebungen zu dienen.

Du und die Welt haben eine reziproke Beziehung. Ihr seid ein Tandem. Die Welt geht rauf und runter, je nach dem, wie du sie anschaust. Die Welt wird sich für dich k.o. schlagen, schier für die Chance, dem Bild, das du über sie hast, gleichzukommen. Gib, in deinem Geist, zu Ehren der Welt eine Party. Du mögest dir bitte die Welt nicht zwischen den Fingern entgleiten lassen. Die Welt möchte in deinen Händen und in deinem Geist und Herzen sein.

Sieh die Welt wie deinen Hund, der mit dir an der Leine geht. Denke dir, der Hund habe ein schlechtes Benehmen, und es ist ziemlich wahrscheinlich, er wird so sein. Denke dir, der Hund benehme sich gut, und es ist wahrscheinlich, er wird so sein. Der Hund und die Welt verzehren sich, dir zu dienen und dir gut zu dienen. Sie wissen einfach nicht immer wie.

Wenn deine Mutter dir ein Essen kocht, und du lässt sie wissen, wie sehr du ihre Kochkunst schätzt, kannst du sicher sein, dass sie ein weiteres Mal für dich ein wunderbares Essen kochen wird. Du würdest deiner Mutter die Kraft überreichen, für dich das Essen zu bereiten, das du magst. Halte deine Wertschätzung zurück, und umso unwahrscheinlicher wird deine Mama für dich kochen. Was, Geliebte, wollt ihr?

Wollt ihr, dass eure Mutter das kocht, was ihr mögt? Wenn ihr das wollt, dann lasst sie besser wissen, was ihr mögt. Wenn ihr wollt, dass die Welt ein besserer Ort ist, solltet ihr die Welt wissen lassen, was ihr mögt. Ermuntert die Welt.

=====

HEAVEN #2773 – 28.6.2008 – Hurray for the World!

EIN HURRA AUF DIE WELT!

Wie Pflanzen durch die Bodenkruste wachsen und zum Vorschein kommen, ebenso wird eine neue Welt hervorbrechen. Das ist ein lang-erwartetes Ereignis, und jetzt ist das Frühjahr der Welt herbeigekommen.

Ihr, Meine Geliebten, seid die Vorgaben Anordnenden dieser neuen Welt. Ihr wolltet sie. Ihr dachtet an sie. Ich habt sie euch ausgemalt und bebildet. Ihr habt sie gefühlt. Eure Gedanken ziehen Unsere untergetauchte Welt wie ein starker Magnet heran. Infolge eurer Gedanken kann die Welt nicht anders, als durch die Oberfläche des Lebens hindurchzubrechen und sich selbst als der Himmel offenzulegen, der sie ist.

Es ist dem gleich, wie ihr ein Auto aus dem Matsch zieht. Ihr geht es klug an. Ihr bindet mit einem starken Seil ein Pferd eines Bauern an das Auto, und das Pferd zieht es aus dem Matsch. Eure Gedanken sind wie das Pferd. Es ist massiv und in eine Richtung ausgerichtet. Es zieht in eine Richtung. Das Pferd geht nicht vor und zurück. Es weiß, was es tut, und es tut es. Es gibt nicht auf. Es widersetzt sich nicht. Es beklagt sich nicht. Es kommt schlicht voran und birgt das Auto.

Die Welt steckte fest, und ihr zieht sie heraus. Das zu tun, ist für eure Gedanken etwas Leichtes. Es sind eure Gedanken, die sich für die Welt einsetzen. Eure Gedanken sind der Faktor. Eure Haltung ist der Faktor. Eure Liebe für die Welt, wie sie ist, und wie sie noch werden wird, sind die Faktoren. Gebt der Welt euren Mut und eure Vision. Lasst euch durch nichts Einhalt gebieten.

Geliebte, eure Gedanken sind derart machtvoll, dass ihr die Welt in dem Matsch halten könnt. Eure Gedanken sind derart machtvoll, dass ihr die Welt aus ihm herausziehen könnt. Eure Gedanken vermögen alles. Was wollt ihr? Lasst eure Gedanken sich daranmachen. Erfasst die Welt, wie ihr sie wollt, und bleibt dabei, sie zu erfassen. Dank eurer Gedanken werdet ihr in die neue Welt des Friedens und des guten Willens hinein geleiten. Eure Gedanken werden für die Welt den Kurs setzen. Ihr werdet die Erde zu ihrem rechten Platz anheben. Die Welt horcht auf euch. Sie nimmt euch ernst.

Ihr macht für die Erde Stimmung und befeuert sie, und auf diese Weise bringt ihr Samen eurer Gedanken ein und gebt ihnen statt zu wachsen. Es dauert eine Weile, bevor die Pflänzchen durch den Boden brechen und als grüne Setzlinge erblickt werden können. Überreiche den Samen Geduld, wie Wasser, und wisse, das, was du und Ich unternemen, kann schier dazu gelangen, verbreitet zu werden. Nicht irgendwann eines Tages, sondern ziemlich bald; allein, du kannst es nicht antreiben. Bleibe schlicht dabei, der Welt zuzujubeln. Mach

dir nichts aus Entgleisungen. Die Welt schreitet nach vorne und wird an deinen Gedanken festwachsen.

Höre auf damit, dich über die Welt zu beunruhigen. Das Sorgen wird ihr Wachstum schrumpfen lassen. Ebendas verrichteten Sorgen, Entrüstetheit, Eigennützigkeit, Habgier, Betrauern und Stöhnen. Jetzt freilich nicht mehr. Sieh die Welt von jetzt ab, wie du sie zu sein erstrebst, und die Welt wird dem Folge leisten.

Die Eine Welt ist bereit, zum Vorschein zu kommen. Sie ist soeben am Knospen. Wisse, das Gelingen ist zur Hand. Bevor du das Gelingen in deiner Hand halten kannst, gilt es, dass du es in deinem Geist hältst. Das meint eigentlich, dass du es denkst, es erkennst und es los lässt. Du schlägst der Welt nicht mehr länger auf die Knöchel. Du versohlst sie nicht. Du ignorierst sie nicht, und du spöttelst nicht über sie. Du glaubst an sie. Glaube an sie, so, wie du immer an sie glauben wolltest. Nicht ein einziges Mal wirfst noch Dartpfeile auf sie. Du ergießt dich nicht mehr in Bemerkungen über sie mit gespannt geschlossenen Lippen.

Sofern du Teil dieser Menge warst, kommst du nun dort heraus und schließt dich Mir in einer stillen Revolution an, in einer stillen Revolution, all das Gute, das die Welt tut, zu kommentieren. Mach dir aus nichts anderem mehr etwas. Ein Hurra auf die Welt!

=====

HEAVEN #2774 – 29.6.2008 – When God Is at Your Side

WENN GOTT AN DEINER SEITE IST

Ich sage: „Ich BIN“. Ich sage: „Ich bin eben hier.“ Ich sage: „Ich bin immer hier.“ Ich sage: „Geliebte, ihr habt Mich immerzu da.“

Geliebte, ihr lebt in vielen Welten. Es zählt nicht, wo euer Körper ist, und es zählt nicht, wo euer Geist steht. Ich bin voll und ganz und absolut hier bei euch. Ich bin so nahe bei dir wie dein Atem. Wir sind derart unerlässlich und lebhaft füreinander. Wir sind der gleiche Atem. Wer atmet deine Lungen ein und aus, du oder Ich? Wer kann Uns trennen? Weder du noch Ich.

Ich sagte bereits früher, und Ich werde es wieder sagen, dass die Linien zwischen Uns verschwommen werden. Ihr wisst nicht immer, wer Wer ist, und Ich lege nahe: „Was macht das aus? Wir SIND. Lass das alldas sein, was du zu wissen brauchst. Was gibt es für dich mehr zu wissen? Was zählen die Details? Welche Erklärung oder Informierung brauchst du? Dachtest du, es gebe etwas Essentielles, das dir fehle? Was kann fehlen, wenn du Mich direkt an der Seite hast?

Geliebte, wenn ihr wisst, wie man Auto fährt, was müsst ihr dann über das Chassis wissen? Es mag darüber interessante Informationen geben, inwiefern allerdings hat diese Information Einfluss auf euer Fahren? Wie helfen euch die Einzelheiten beim Fahren? Geliebte, versteht, Ich bin nicht ungenutzter Neugierde halber. Ich bin überhaupt nicht der Neugierde halber.

Lasst Uns sagen, dass ich wie ein Freund von euch bin. Wir gehen Seite an Seite, und Ich teile meine Tasche mit euch. Sie ist groß. Ich habe Unendlichen Reichtum, und du bist frei, zu jeder Zeit in Meine Tasche zu langen. Du brauchst Meine Erlaubnis nicht, insofern als Ich dir bereits seit langem Meinen Reichtum angeboten habe. Schau, du kannst sehen, meine Tasche trägt deinen Namen auf ihr. Aus welchem Grund solltest du die Art von Knoten auf Meiner Tasche kennen sollen, oder wissen mögen, ob das Material aus Seide oder Sackleinen ist? Alles, was du zu wissen brauchst, ist, dass du zu jeder Tages- oder Nachtzeit hineinlangen und all den Reichtum herausholen kannst, und dass es immer mehr gibt und dass meine Tasche nie leer ist.

Mitunter allerdings scheinst du zu denken, Meine Tasche sei verschlossen, oder für dich verschlossen, oder

du wagst es nicht, hinein zu fassen.

Aber klar, dann und wann schütte Ich Meine Münzen in deine Hand. Dann und wann werfe Ich sie vor dich und zu allen Seiten von dir hin. Manchmal kommt unentwegt mehr und mehr. Auch dann, es gilt für dich, hineinzulangen.

Manchmal denkst du wohl, dass Andere leichten Zugang zu all Meinem Reichtum haben, nicht jedoch du. Irgendwie haben dich die Geheimnisse zum Reichtum zum Ausweichen gebracht. Die Welt will dich die Geheimnisse lehren: harte Arbeit, intelligente Arbeit, Investitionen, manchmal gar Heimlichkeit, manchmal Vorteile wahrnehmen, manchmal gewinnen und dass ein anderer verliert. Die Welt lehrt dich viele Dinge. Sie sind nicht notwendigerweise wahr, oder für dich nicht notwendigerweise nützlich. Manchmal hat ein ganzes Land keinen Weg zum Reichtum gefunden. Ich weiß, in der Welt ist es für den einen leichter, für einen anderen nicht. Bitte deute, was Ich sage, nicht so, dass du Reichtum haben müsstest, oder dass er ein Mangel in dir ist, oder dass er dir fehlen müsse. Ich weise, Geliebte, nicht auf Mangel hin, genauso möchte Ich nicht, dass ihr das tut. Ich weise auf Reichtümer hin.

Es gibt allerhand Arten von Reichtümern, wie etwa Gesundheit. Reichtümer kommen in vielerlei Größen und Gestalten daher, wie etwa Liebe, Glücklichein und Gewährsein.

Womöglich hattest du die ganze Zeit über Reichtümer. Hattest du nicht ab und an eine Sache, bei der du vergaßt, dass du sie hattest? Später siehst du sie und sagst: „Wieso, ich hatte sie die ganze Zeit, ich habe sie bloß vergessen!“

Was wäre, wenn Ich dir sagte, dass du, den wahrgenommenen Gegebenheiten zum Trotz, jetzt vermögend bist?

=====

HEAVEN #2765 – 30.6.2008 – If Your Mind Were Your Donkey

WENN DEIN GEIST EIN ESEL WÄRE

Was hast du momentan auf dem Herzen?

Der Ausdruck „auf dem Herzen“ [„on your mind“ - ThB] konnotiert eine Last. Wie wäre es, wenn du etwas Wundervolles in deinem Sinn hättest, etwas, das mit Freude konnotiert ist? Wenn zur Zeit etwas Schweres in deinem Geist ist, so nimm es herunter wie einen Rucksack. Stelle es ab. Du musst es nicht einmal mehr aufsetzen, oder, falls du das musst, dann lade eine Lösung herbei, und habe deine Freude daran, eine Lösung oder einen Ratschluss zu finden. Falls du keine Lösung finden kannst, so löse es zumindest in deinem Geist. Überlade deinen Geist nicht. Dein Geist ist für weit mehr vorgesehen, als Lasten zu tragen.

Wäre dein Geist ein Esel, so würdest du ihn nicht mehr beladen, als ein Esel zu tragen haben sollte, oder etwa nicht? Wirf also dementsprechend das Übermaß an Gewicht auf deinem Geist ab. Reise leicht. Nimm auf einen Esel Rücksicht, und nimm auf deinen Geist freundliche Rücksicht. Wer wird deinen Geist von seinen Bürden entlasten, wenn nicht du?

Die Welt wird deinen Geist eine Meile hoch zustapeln, sofern du es zulässt. Die Werbung sagt dir an, dass die Welt mit allerhand Gefahr belastet ist, die vor dir herumschleicht und bereit ist, hinzuzustürzen. Lass die Werbeleute und die Fiction-Autoren all die Gefahren ausdenken, indessen du stattdessen an all die Segnungen in der Welt denkst. Welch eine Freude ist es, die gleich um die Ecke auf dich wartet, die darauf wartet, dich zu segnen? Oh, schau bloß, Ich sehe eine RIESENMENGE von Segnungen! Ich sehe weiter, als das Auge reichen kann.

Und so auch musst du sehen. Und so auch musst du hören. Und so musst du die Schätze zu dir heranziehen, die Ich für dich aufgehäuft habe.

Wenn du deinen Hund bei seinem Namen rufst, ist es wahrscheinlicher, dass er zu dir kommt, als wenn du ihn nicht anredest. Wenn du den Nachbarshund rufst, wird vielleicht auch er kommen. Wieso sollte es anders sein bei all dem Guten in der Welt? Rufe all das Gute, dass es komme, und es wird auf dich hören. Wieso denn nicht? Rufe all das, was in der Welt furchterregend ist, und es wird an deine Seite eilen. Es wird dir genau zuhören. „Hierhin, Angst“, sagst du. „Komm hierher. Gefahr, du auch. Schererei und Ärger auch. Sammelt euch um mich. Ich bin für euch weit offen. Kommt direkt her.“ Was habt ihr denn vielleicht gesagt, Geliebte? Was habt ihr zu euch her gerufen?

Wie weise müsst ihr sein, um den Unterschied zwischen dem Herbeirufen von Unruhe und dem Herbeirufen von Freude und Friede zu erkennen? Ich möchte euch gerne ein Skript an die Hand gehen, dem ihr folgen könnt: „Allerhand Freuden, besucht mich! Ich heiße euch in meinem Leben willkommen. Ich habe euch einen Platz reserviert. Ihr und all eure gleichgesinnten Freunde seid gleichfalls eingeladen. Kommt jetzt, und bleibt bei mir! Bleibt bei mir meine ganze Lebenszeit über. Und, während ihr hier seid, besucht auch all meine Freunde und meine Familie.“

Es ist tatsächlich so wie jene Telefonier-Pläne, bei denen ihr die Namen von Freunden und Namen aus der Familie eintragen könnt, und mit diesen Personen könnt ihr dann umsonst telefonieren. Es kostet nicht mehr, schimmernden Glanz zu euch zu laden als beschlagene und trübe Dinge. Lade all jene ein, nach denen es dich verlangt, dass sie zu dir kommen.

Was immer du nunmehr eingeladen haben magst, lade nun die Schätze des Universums ein, dich aufzusuchen. Sieh, um wie Vieles besser du dich fühlst, schlicht aufgrund dessen, dass du bloß daran denkst. Also, was wollt ihr, Geliebte?

Wollt ihr Harmonie? Erleichterung? Eine Menge davon, was gut ist? Ich werde eine Liste für euch eröffnen: Bemerkenswerte Freunde. Gutes Geschick. Wunder nach Wunder. Feine Überraschungen. Glück, wohin du siehst und wohin du auch gehst. Unglaubliche Gesundheit und Stärke und nichts weniger als das Beste für dich. Du bist Mein Kind. Denke daran, was Ich für dich möchte.

=====

HEAVEN #2776 – 1.7.2008 -